

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH  
FILOZOFICKÁ FAKULTA  
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IM TSCHECHISCH –  
BAYERISCHEN GRENZGEBIET AM KONKRETEN BEISPIEL DES  
NATIONALPARKS BÖHMERWALD/BAYERISCHER WALD

Vedoucí práce: Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.

Konzultant práce: Markéta Ederová, M.A

Autor práce: Pavlína Bromová

Studijní obor: Tschechisch-Deutsche Areale Studien

Ročník: 4.

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 10. května 2018

Pavλίna Bromová

Hiermit möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich während der Anfertigung meiner Bachelorarbeit unterstützt haben.

Speziell gilt mein Dank an Markéta Ederová, M.A., sowie Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D. für wertvolle Bemerkungen bei der Anfertigung dieser Bachelorarbeit, an Pavel Bečka, mit dem ich ein Gespräch führen könnte, an Filip Toušek, der mir den Kontakt vermittelt hat und an meine Schwester Jana Bromová, die mir bei der Anfertigung sehr behilflich war.

## **Anotace**

Cílem této bakalářské práce je představit česko-německou spolupráci, především v oblasti Bavorska a Jihočeského kraje. Jsou představeny i spolky a organizace, které takovou spolupráci podporují. Uvedeny jsou i právní normativy, které ji upravují. Následuje shrnutí všech euroregionů na česko-německé hranici. Významnou částí práce je kapitola věnovaná Euroregionu Šumava – Bavorský les – Mühlviertel, řešena je hlavně česko-bavorská část regionu. Obzvláště důležitá je pak kapitola věnující se spolupráci a financování NP Šumava a Bavorský les a jejich konkrétním projektům. Zmíněny jsou i společné plány a cíle do roku 2020. V závěru je zachycen vývoj, zaměření projektů i budoucí vývoj těchto dvou národních parků očima Pavla Bečky, koordinátora česko-německé spolupráve v NP Šumava.

**Klíčová slova:** přeshraniční spolupráce; euroregion; partnerská města; strukturální fondy; Národní park Šumava; Národní park Bavorský les

## **Abstract**

The subject of the final thesis is to introduce Czech and German cooperation, especially between regions Bavaria and South Bohemia. The unions and organizations that support this cooperation are also introduced there. The thesis deals with legal normatives, which regulate this interaction. The next chapter is a summary of all euroregions in Czech and German borders. Important part of thesis is the chapter about Euroregion Šumava – Bavarian forest – Mühlviertel, where is solved Czech-Bavaria part of region, mainly. No less important chapter deals with partnership and financing of National park Šumava and Bavarian forest. The thesis presents concrete projects of this cooperation as well. Common plans and aims by 2020 are mentioned there. The final chapter provides an overview of development of projects focus as well as future progression of these two national parks, through Pavel Bečka, coordinator of Czech-German cooperation in National park Šumava.

**Key words:** cross-border cooperation; euroregion; twin towns; structural funds; Šumava National Park; Bavarian Forest National Park

## **Annotation**

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die deutsch-tschechische Zusammenarbeit, vor allem im bayerisch-südböhmischen Grenzgebiet, vorzustellen. Es werden auch Organisationen und Vereine, die solche Kooperation unterstützen, vorgestellt sowie Rechtsvorschriften, die sie regeln. Nachfolgend werden alle Euroregionen an der deutsch-tschechische Grenze zusammengefasst. Den Schwerpunkt bilden die beiden Kapitel, die sich einerseits mit der Euroregion Böhmerwald – Bayerischer Wald – Mühlviertel, unter besonderer Berücksichtigung der bayerisch-tschechische Teil der Region, andererseits mit der Zusammenarbeit und Finanzierung von den Nationalparks Bayerischer Wald und Böhmerwald und ihren konkreten Projekten beschäftigen. Es werden auch gemeinsame Vorhaben und Absichten bis dem Jahr 2020 erwähnt. Abschließend ist Entwicklung, Projektorientierung und künftiges Vorhaben dieser Nationalparks aus der Sicht des Koordinators der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im NP Böhmerwald, Pavel Bečka, erfasst.

**Schlüsselwörter:** grenzüberschreitende Zusammenarbeit; Euroregion; Städtepartnerschaften; Strukturfonds; Nationalpark Böhmerwald; Nationalpark Bayerischer Wald

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	10
1 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit .....	12
1.1 Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.....	12
1.2 Bedeutung und historische Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem deutsch-tschechischen Gebiet .....	13
1.3 Prinzipien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit .....	16
1.4 Probleme und Hindernisse grenzüberschreitender Zusammenarbeit.....	17
2 Formen und Bereiche der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit .....	19
2.1 Ausgewählte Vereine .....	20
3 Rechtsinstrumente für die Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.....	23
3.1 Bilaterale Verträge .....	23
3.2 Multilaterale Verträge .....	25
3.3 Regionale Vereinbarungen.....	27
4 Euroregionen .....	29
4.1 Bestehende Euroregionen.....	29
4.2 Strukturfonds der EU .....	33
5 Euregio Bayerischer Wald / Šumava (Böhmerwald) / Mühlviertel .....	37
5.1 Hintergrund, Entstehung und Ziele der Region .....	37
5.2 Gebietsabgrenzung und –beschreibung.....	38
5.3 Rechtsstatus und Organisationsstruktur .....	40
5.3.1 Mitgliedschaft .....	41
5.4 Town-twinning .....	41
5.5 Geplante bayerisch-tschechische Zusammenarbeit bis zum Jahr 2020 .....	42

6	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Nationalparks Bayerischer Wald / Böhmerwald .....	45
6.1	Finanzierung der üblichen Tätigkeit .....	45
6.2	Konkrete Projekte.....	46
6.3	Die Zusammenarbeit des Nationalparks Böhmerwald und Bayerischer Wald in den Augen des Herrn Pavel Bečka.....	50
	Schluss .....	53
	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	55



## **Einleitung**

In den Grenzgebieten hatten die Einwohner schon immer ein Bedürfnis nach Zusammenarbeit, die ein beiderseitig vorteilhaftes Verhältnis darstellt. Die Menschen lernen nicht nur eine neue Kultur kennen, sondern können auch verschiedene Probleme zusammen lösen. Diese Beziehungen waren aber nicht immer auf einem solch guten Niveau wie heute. Besonders während der beiden Weltkriege wurden die Grenzgebiete überwiegend negativ beeinflusst. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet. Eingangs wird diese Kooperation, ihre Bedeutung, Prinzipien, Hindernisse und historische Entwicklung definiert. Das zweite Kapitel behandelt Organisationen und Vereine, die die deutsch – tschechische Zusammenarbeit unterstützen. Von Bedeutung sind auch Verträge, Vereinbarungen und Abkommen, die auf regionaler, bilateraler oder multilateraler Ebene abgeschlossen wurden, weswegen diesem Bereich ein ganzes Kapitel gewidmet wird. Als Nächstes folgen die Euroregionen. Der Begriff wird erläutert und die Euroregionen an der deutsch-tschechischen Grenze werden charakterisiert. Anschließend werden die Strukturfonds und die Entwicklung ihrer Verwendung im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet beschrieben. Das fünfte Kapitel widmet sich der Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Mühlviertel. Im ersten Schritt wird die Euregio definiert – ihre Gebietsabgrenzung, die Organisationsstruktur sowie die Rechte und Pflichten der Mitglieder. Dabei sind die Städtepartnerschaften unverzichtbar, da sie in diesem Gebiet sehr häufig auftreten und eine wichtige Rolle spielen. Erwähnt wird auch die geplante bayerisch-tschechische Zusammenarbeit bis zum Jahr 2020. Das letzte Kapitel beschäftigt sich ausschließlich mit der Zusammenarbeit zwischen den Nationalparks Bayerischer Wald und Böhmerwald. Zunächst wird der Unterschied der Finanzierung von Nationalparks in Tschechien und Deutschland, bzw. Bayern, erklärt und ihre Wirtschaftsführung sowohl in der üblichen Tätigkeit, als auch in den grenzüberschreitenden Projekten beschrieben. In einem weiteren Abschnitt stellt man die konkreten gemeinsamen grenzüberschreitenden Projekte dar. Abschließend werden die bayerisch-tschechische Beziehungen, Projekte und Veränderung ihrer Richtung anhand des Interview mit Herrn Pavel Bečka, der im Nationalpark Böhmerwald als Koordinator der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit arbeitet, bewertet.

## **Abkürzungsverzeichnis**

A. d. D. – an der Donau

A. d. G. – an der Gusen

AdR – Europäischer Ausschuss der Regionen

AEBR / AGEG – Association of European Border Regions / Arbeitsgemeinschaft  
Europäischer Grenzregionen

b. Fr. – bei Freistadt

BIP – Bruttoinlandsprodukt

bzw. – beziehungsweise

ca. – circa

CeBB – Centrum Bavaria Bohemia

CEMR – Council of European Municipalities and Regions – Rat der Gemeinden und  
Regionen Europas

CZK – Tschechische Krone

d. h. – das heißt

ETZ – Europäische Territoriale Zusammenarbeit

EU – Europäische Union

e. V. – eingetragener Verein

etc. – et cetera – und so weiter

i. M. – im Mühlkreis

Jh. – Jahrhundert

LIFE = L'Instrument Financier pour l'Environnement – Das Finanzinstrument für die  
Umwelt

MdB – Mitglied des Bundestages

MdEP – Mitglied des Europäischen Parlaments

Mio. – Million(en)

NATO – North Atlantic Treaty Organization – Organisation des Nordatlantikvertrags

NP – Nationalpark

PHARE – Poland and Hungary: Aid for Restructuring of the Economies – Polen und  
Ungarn: Hilfe zur Restrukturierung der Wirtschaft

UNESCO – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organizationn –  
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Sb. – sbírka – Sammlung

sog. – sogenannt

St. – Sankt

z. B. – zum Beispiel

z.s. – zapsaný spolek – eingetragener Verein

# **1 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Jedes Land steht vielen Bedrohungen gegenüber, sei es Kriminalität oder Umweltverschmutzung handelt. Mit der Berücksichtigung von der Weiterentwicklung der EU ist die europäische bzw. internationale Zusammenarbeit nicht nur in diesen Bereichen von Bedeutung. Es kann sich um Schwierigkeiten handeln, die die Länder zusammen besser überwinden können oder bei deren Lösung Kooperation günstig ist. Diese muss nicht nur auf der Staatsebene erfolgen, sondern kann auch nur zwischen niederinstanzlichen Behörden oder regionalen Partnern stattfinden, auch daher nehmen die Grenzregionen an Bedeutung zu.<sup>1</sup> Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist dann eine besondere Form der internationalen Zusammenarbeit. Besondere Form daher, dass sich die Partnerschaft durch eine räumliche Nahebeziehung auszeichnet, in der Regel über die Staatsgrenzen hinweg. Die Kooperation ist das primäre Ziel, die Durchführung der gemeinsamen Aufgaben erfordert jedoch eine Grenzenüberwindung. Einer anderen Definition gemäß lässt sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht genau abgrenzen, allgemein kann man jedoch sagen, dass sich mit der zunehmenden Entfernung der Partner von der Grenze der grenzüberschreitende Charakter verliert.<sup>2</sup>

## **1.1 Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

Die Grundlage bilden Organe auf lokaler oder regionaler Ebene. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Tschechischen Republik entstand dank der Aktivität von Gemeinden und Städten, manchmal Landratsämtern. Diese Institutionen übernahmen Tätigkeiten, die früher nur zentral ausgeführt wurden. Mit der Einführung der Bezirke knüpften auch diese Verwaltungseinheiten neue Kontakte mit den vergleichbaren Verwaltungseinheiten jenseits der Grenze an. Mit der Vergrößerung des Umfangs der Zusammenarbeit schlossen sich im Laufe der Zeit noch andere Subjekte, wie z. B. Wirtschaftskammern, gemeinnützige Organisationen,

---

<sup>1</sup> Vgl. Nationale und internationale Zusammenarbeit. [online] Bundesministerium des Innern. Abgerufen von: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/nationale-und-internationale-zusammenarbeit/nationale-und-internationale-zusammenarbeit-node.html> [Abrufdatum 22. 10. 2017].

<sup>2</sup> Vgl. NIEDOBITEK, Matthias. Das Recht der grenzüberschreitenden Verträge : Bund, Länder und Gemeinden als Träger grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Tübingen: Mohr Siebeck, 2001, S. 27.

Schulen oder Universitäten, an und sie entfaltet sich auch im Geschäfts-, Kultur-, Sport- oder Umweltbereich.<sup>3</sup>

## **1.2 Bedeutung und historische Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem deutsch-tschechischen Gebiet**

Mit der Gründung der Tschechoslowakei im Jahr 1918 entstand ein Staat in Mitteleuropa, in dem die deutschsprachige Bevölkerungsgruppe zu einer Minderheit wurde. Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Tschechoslowakei und Deutschland durch die Demarkationslinie getrennt. Es handelte sich um keine Sprachgrenze, da in den Grenzregionen vor allem deutschsprachige Menschen lebten. Ursprünglich diente die Grenze zu militärischen Zwecken, später wurde sie zu einer politischen. Mit der Vertreibung der Deutschen zwischen 1945 – 1950 entwickelte sie sich zu einer ethnischen und sprachlichen Grenze. Der Krieg beeinflusste natürlich die gemeinsame Entwicklung im großen Umfang. Besonders die Vertreibung traf die Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze tief.<sup>4</sup> Trotzdem wurden bereits nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erste Versuche unternommen, das gesplittete Europa zusammenzuführen. Auf der Internationalen Regio-Planertagung im Jahre 1965 in Basel wurde zum ersten Mal der Vorschlag gemacht, die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen zu gründen. Nach intensiven Vorbereitungen wurde sie schließlich im Juni 1971 gegründet, wobei die wichtigsten Partner der Europarat und natürlich die Grenzregionen selbst waren. Später knüpfte sie auch Kontakte zur Europäischen Kommission, zum Europäischen Parlament und zum Rat der Gemeinden und Regionen Europas.<sup>5</sup>

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs entschuldigte sich der Präsident Václav Havel für die Vertreibung der Sudetendeutschen, gleich darauf der Bundespräsident Richard von Weizsäcker für die Taten der Deutschen.<sup>6</sup> Es entstanden neue Grenzübergänge und langsam auch gemeinsame Aktivitäten. Die vormals hermetisch abgeschlossene

---

<sup>3</sup> Vgl. BRANDA, Pavel. Regionální politika EU a podpora přeshraniční spolupráce, S. 22. Abgerufen vom: <http://ern.cz/ED/kniha-final4.pdf> [Abrufdatum 4. 11. 2017].

<sup>4</sup> Vgl. NOVOTNÝ, Lukáš. Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen. Baden-Baden: Nomos, 2009, S. 44.

<sup>5</sup> Vgl. Euroregion Praděd - Asociace evropských hraničních regionů (AGEG / AEBR). [online] Europraded.cz. Abgerufen von: <http://www.europraded.cz/index.php?show=cinnost-asociace-euroregionu> [Abrufdatum 2. 12. 2017].

<sup>6</sup> Vgl. STECH, Katrin. Nachbarschaftliche Mentalität im bayerisch-tschechischen Grenzraum. Universität Augsburg, Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung, 2002, S. 19.

und streng bewachte tschechisch-deutsche Grenze wurde zu einem Begegnungsraum. Das Jahr 1989 brachte nicht nur den Fall des Eisernen Vorhangs, sondern auch den Fall der Berliner Mauer und nachfolgend die deutsche Wiedervereinigung. Im Dezember 1989 trafen sich die beiden Außenminister Hans-Dietrich Genscher und Jiří Dienstbier zur symbolischen Durchtrennung des Stacheldrahts. Die erste Reise des neuen tschechoslowakischen Präsidenten führte symbolisch nach Berlin und München, wo er seine Unterstützung aussprach, obwohl der größere Teil der Tschechen gegen die deutsche Wiedervereinigung war. Trotzdem einigten sich beide Länder darauf, dass die Stärkung gegenseitiger Beziehungen ein guter Weg zur Überwindung der historischen Spannungen sei. Am 27. 2. 1992 wurde der *Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit* unterschrieben. In diesem Vertrag wurde auch zum ersten Mal die Unterstützung der deutschen Minderheit in Tschechien im kulturellen Bereich angesprochen. Obwohl die politischen Vertreter keine Hindernisse in der deutsch-tschechischen Kooperation sahen, waren die Ereignisse des 20. Jh. noch immer im Gedächtnis der Gesellschaft verankert.

Die Tschechische Republik und Deutschland entschlossen sich, eine Gemeinsame Erklärung zu unterschreiben. Damit begannen jahrelange Verhandlungen über die genaue Verfassung des Textes. Die Endfassung der *Deutsch-tschechische Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren künftige Entwicklung* wurde am 21. Januar 1997 vom Bundeskanzler Helmut Kohl und dem Ministerpräsidenten Václav Klaus in Prag unterschrieben. Neben dem Bedauern für die historischen Ereignisse äußerte Deutschland in der Erklärung auch seine Unterstützung beim Beitritt Tschechiens zur NATO und zur EU. In Punkt IV erklären beide Seiten, dass sich ihre Beziehung auf die Zukunft orientieren wird und ehemaliges Unrecht in der Vergangenheit bleibt. Mit der Erklärung entstand auch der Deutsch-tschechische Zukunftsfonds, auf dem im nächsten Kapitel noch näher eingegangen wird.<sup>7</sup>

Die deutsch-tschechische Grenze galt immer noch als EU-Außengrenze. 1998 begannen die Verhandlungen über den Beitritt Tschechiens zur EU. Im Jahr 1999 trat die Tschechische Republik der NATO bei. Die Grenzöffnung und der damit verbundene

---

<sup>7</sup> Vgl. Novotný, 2009, S. 132 – 140.

Fremdenverkehr half der wirtschaftlichen Situation in Tschechien.<sup>8</sup> Die EU forderte die Tschechische Republik auf, die Gesetze und Vorschriften, die mit den europäischen nicht vereinbar waren, zu überprüfen. Damit wurde das Thema Vertreibung wieder aktuell und es kam zu zahlreichen Auseinandersetzungen zwischen tschechischen und deutschen politischen Vertretern. Ende des Jahres 2003 wurden die Verhandlungen erfolgreich beendet. Am 1. Mai 2004 trat die Tschechische Republik der EU und damit auch dem Schengen-Raum bei.<sup>9</sup> Obwohl auf beiden Seiten der Grenze verschiedene Lebensstandards herrschten, kämpfen die Grenzgebiete mit ähnlichen Problemen, wie z. B. ungenügender Infrastruktur, Mangel an Kulturveranstaltungen oder wenige Arbeitsmöglichkeiten.<sup>10</sup>

Um diese Ungleichheiten zu überwinden, entstehen die grenzüberschreitende Regionen. Als Unterstützung für diese Regionen entstand Arbeitgemeinschaft Europäischer Grenzregionen. Unter anderem bietet sie Unterstützung in der Verwaltung, Durchführung von Projekten und vermittelt den Informationsaustausch zwischen den Grenzregionen.

### **Association of European Border Regions (AEBR) / Arbeitgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)**

Die AGEG wurde vor beinahe 50 Jahren von zehn Grenzregionen gegründet. Die Assoziation hat ihren Sitz in Gronau, Deutschland. Sie ist von großer Bedeutung für mehr als 170 Grenzregionen in ganz Europa, die sie heutzutage vertritt und unterstützt, z. B. beim der Beantragung finanzieller Mittel. Zu diesen gehört auch die Euregio Bayerischer Wald / Böhmerwald / Mühlviertel. Die Hauptziele der AGEG sind in der Satzung aus dem Jahr 1994 verankert.<sup>11</sup> Unter anderem handelt sich um Zusammenhalt gegenüber nationalen und internationalen Institutionen, Initiierung und Koordinierung der Zusammenarbeit, Informationsaustausch und gemeinsame Problemlösung, sowie Aktivitäten und Aufgaben transparent zu machen. Die Hauptaufgabe der AGEG

---

<sup>8</sup> Vgl. Stech, 2002, S. 19 ff.

<sup>9</sup> Vgl. Novotný, 2009, S 143 – 146.

<sup>10</sup> Vgl. ebd. S. 46 f.

<sup>11</sup> Vgl. Asociace evropských hraničních regionů (AGEG / AEBR) [online] Euroregion-silesia.cz. Abgerufen von: [http://www.euroregion-silesia.cz/show\\_text.php?id=cinnost-AGEG-AEBR](http://www.euroregion-silesia.cz/show_text.php?id=cinnost-AGEG-AEBR) [Abrufdatum 6. 12. 2017].

ist damit die Verwaltung und Besorgung finanzieller Mittel.<sup>12</sup> Der oberste Vertreter ist der Präsident. Mit dem Generalsekretär trifft er die wichtigsten Entscheidungen. Der Vorstand, der für zwei Jahre gewählt wird, ist für grundlegende Stellungnahmen und die Zusammenarbeit mit Institutionen, Organisationen und Verbänden zuständig.<sup>13</sup>

### **1.3 Prinzipien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

Damit eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit erfolgen kann, ist es wichtig, bestimmte Prinzipien und Regeln einzuhalten. Vor allem muss an dem Projekt mindestens ein Partner aus jedem Land teilnehmen. Sowohl die Vorbereitungen des Projekts als auch dessen Realisierung müssen Ergebnis der gemeinsamen Arbeit sein. Weitere Merkmale sind das gemeinsame Personal und eine gemeinsame Finanzierung. Neu wurde das sog. Lead-Partner-Prinzip eingeführt. Das bedeutet, dass ein führender Partner die Hauptverantwortung für die Projektrealisierung, die Anträge, die Berichtbearbeitung, das Finanzverfahren sowie den Umgang mit den Finanzmitteln übernimmt.<sup>14</sup>

AGEG definiert, neben der Partnerschaft und Existenz einer grenzüberschreitenden Entwicklungskonzeption oder Strategie, noch zwei weitere Prinzipien: Subsidiarität und gemeinsame Strukturen auf regionaler Ebene. Die Beziehung zwischen den Partnern aus beiden Staaten wird als horizontale Partnerschaft bezeichnet. Die vertikale Partnerschaft wird dann durch die Beziehung zwischen der Regional-, Staats- sowie EU-Ebene dargestellt.<sup>15</sup> Das Subsidiaritätsprinzip kann auch als Prinzip „von unten nach oben“ gekennzeichnet werden. Die Zusammenarbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn die kleinsten Einheiten Kompetenzen besitzen.<sup>16</sup> In diesem Fall ist die Kommunal- bzw. Regionalebene gemeint. Dank diesem Prinzip werden diese lokalen Institutionen gestärkt. Eine Entwicklungskonzeption definiert spezifische Ziele und Prioritäten und stellt die Informationen langfristig zur Verfügung. Gemeinsame

---

<sup>12</sup> Vgl. Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen - Ziele / Aufgaben. [online] Aebr.eu. Abgerufen von: [http://www.aebr.eu/de/profil/ziele\\_aufgaben.php](http://www.aebr.eu/de/profil/ziele_aufgaben.php) [Abrufdatum 6. 12. 2017].

<sup>13</sup> Vgl. Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen - Organisation. [online] Aebr.eu. Abgerufen von: <http://www.aebr.eu/de/profil/organisation.php> [Abrufdatum 7. 12. 2017].

<sup>14</sup> Vgl. Zásady přeshraniční spolupráce. [online] Liberecký kraj. Abgerufen von: <http://regionalni-rozvoj.kraj-lbc.cz/page3557> [Abrufdatum 28. 10. 2017].

<sup>15</sup> Vgl. GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT - europäische Priorität und politische Aufgabe der EU - auch nach 2013. In: Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), 2008, S. 4.

<sup>16</sup> Vgl. NÖRR, Knut Wolfgang und Thomas OPPERMANN. Subsidiarität: Idee und Wirklichkeit: zur Reichweite eines Prinzips in Deutschland und Europa. Tübingen: Mohr, 1997, S. 241.



Strukturen sind besonders von Bedeutung. Auf Grund unterschiedlicher Staatsverwaltungen kann es passieren, dass einer der Partnern keine gleichwertige Institution findet. Deshalb ist es wichtig mindestens eine vorübergehende, einmalige Struktur – Foren, Netzwerke – im besten Fall aber eine dauerhafte Struktur – Arbeitsgruppen, institutionelle Organisationen – zu bilden.<sup>17</sup>

#### **1.4 Probleme und Hindernisse grenzüberschreitender Zusammenarbeit**

Wenn eine neue grenzüberschreitende Region entsteht, haben die Gebiete ein bisschen andere Standards. Diese Unterschiede können dann Probleme darstellen. Häufig handelt es sich um eine Sprachbarriere und Kulturunterschiede. Problematisch ist auch unterschiedliche Verwaltung – nicht immer gibt es entsprechende Institutionen auf beiden Seiten. Auch kommt es vor, dass ein Gebiet hochentwickelter ist als der andere. Das kann bedeuten, dass man im Verkehr kein passendes grenzüberschreitendes Netz mit anknüpfender Verbindung schaffen kann. Die historische Entwicklung einer Region kann auch eine wichtige Rolle spielen.

Jede Region hat ihre spezifische Unterschiede. Dieser Absatz wird dem deutsch-tschechischen Gebiet gewidmet. Hier wird als eines der Hindernisse noch heute die Vertreibung von Bevölkerungsgruppen genannt. Damit ist das dünn besiedelte Grenzgebiet verbunden. Die damalige Angst von der „Germanisierung“ und die fehlende Identität sind bis heute spürbar. So nehmen es die bayerischen Vertreter auf der lokalen Ebene wahr.<sup>18</sup> Ein Hindernis stellt auch die Sprachbarriere dar. In den deutsch-tschechischen Grenzgebieten herrscht Unwille, die Sprache des Nachbarn zu lernen. Für die Deutschen gibt es nur selten Gründe, diese Sprache zu lernen und bei den Tschechen siegt von den Weltsprachen eher Englisch. Dolmetscher sind immer noch eine Notwendigkeit bei vielen geschäftlichen Besprechungen. Auf beiden Seiten der Grenze ist die wirtschaftliche Entwicklung anders gelaufen. Das stellt eine Wettbewerbsverzerrung dar, weil die Löhne und Preise sehr unterschiedlich sind.<sup>19</sup> Daran schließt sich ein weiteres Problem an: der freie Verkehr von Waren und Personen verursacht, dass auf der tschechischen Seite

---

<sup>17</sup> Vgl. ZENK, Michaela. Grenzüberschreitende lokale Zusammenarbeit im bayerischen Grenzraum zur Tschechischen Republik. Univ. Bayreuth, Lehrstuhl Wirtschaftsgeographie und Regionalplanung, 2000, S. 56.

<sup>18</sup> Vgl. ebd. S. 56.

<sup>19</sup> Vgl. ebd. S. 42.

der Grenze Märkte und Dienstleistungseinrichtungen entstehen, die jedoch nur für deutschen Kunden bestimmt sind. Umgekehrt werden auf der deutschen Seite Tschechen als eine günstige Arbeitskraft eingestellt. Verbreitet sind auch Prostitution und Schmuggel. Schließlich stellen auch unterschiedliche Verwaltungs- und Rechtssysteme, aber auch Währungssystem ein merkliches Problem dar. Bestimmte Institutionen haben kein geeignetes Gegenüber, an den sie sich wenden könnten. Das sind die wichtigsten Probleme, von denen die Teilnehmer der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit betroffen sind. Es gibt jedoch wesentlich mehr Hindernisse, wie z. B. eine mangelhaft ausgebaute Infrastruktur.<sup>20</sup>

---

<sup>20</sup> Vgl. GU, Xuewu. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Regionen in Europa. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden – Baden, 2002, S. 126.

## **2 Formen und Bereiche der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

Im zweiten Kapitel wird der Unterschied zwischen der formellen und informellen Zusammenarbeit und ihre Intensität erläutert. Als nächstes werden bedeutsame Vereine im Bereich der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit beschrieben.

Eine Zusammenarbeit kann ohne schriftliche Vereinbarung stattfinden, solche Kooperation wird als informell bezeichnet. Auf dieser Grundlage begann die grenzüberschreitende Kooperation der Tschechischen Republik und bis heute verlaufen einige Kooperationen auf diese Art und Weise.

Einen Gegensatz dazu stellt die formelle Zusammenarbeit dar. Bei der müssen zwei Typen unterschieden werden. Die kurzfristigen Verträge werden für einmalige Projekte abgeschlossen. Im Gegensatz dazu werden die langfristigen Verträge dann abgeschlossen, wenn neue Subjekte und Strukturen geschaffen werden müssen.

Die Zusammenarbeit kann auch durch die ansteigende Intensität beschrieben werden. Im Anfangstadium erfolgt nur der Informationenaustausch. Dann kommt es sogar zu Konsultationen zwischen den Partnern. Als nächstes beginnt die Phase der Koordination. Die kann erst als negativ bezeichnet werden, das heißt, dass sie sich nur auf die Problemlösung orientiert. Bei einer positiven Koordination hingegen verfolgt schon eine gemeinsame Absicht. Die nächste Phase wird schon Kooperation genannt und das letzte Stadium der Zusammenarbeit ist dann die Integration.<sup>21</sup>

Die grenzüberschreitende Beratung, Förderung, sowie Koordinierung kann in vielen Zweigen erfolgen. AGEG sieht diese Möglichkeit besonders in den Folgenden: Wirtschaftliche Entwicklung, Transport und Verkehr, Raumordnung, Umwelt- und Naturschutz, Kultur und Sport, Gesundheitswesen, Energie, Abfallwirtschaft, Tourismus und Erholung, Agrarentwicklung, Innovation und Technologie transfer, Schule und Bildung, soziale Kooperation, Rettungswesen und Katastrophenschutz, Kommunikation und öffentliche Sicherheit.<sup>22</sup>

---

<sup>21</sup> Vgl. BRANDA, Pavel. Regionální politika EU a podpora přeshraniční spolupráce. S. 22. Abgerufen vom: <http://ern.cz/ED/kniha-final4.pdf> [Abrufdatum 4. 11. 2017].

<sup>22</sup> Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Europäische Kommission. Praktisches Handbuch zur Grenzübergreifenden Zusammenarbeit, 3. Auflage. Gronau, 2000, S. 8.

## 2.1 Ausgewählte Vereine

In folgendem Kapitel werden konkrete Vereine, die die deutsch-tschechische Zusammenarbeit unterstützen, vorgestellt. Konkret handelt es sich um Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds mit Dem Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum, Tandem, Centrum Bavaria Bohemia und Robert Bosch Stiftung. Diese Vereine sind nach der Meinung der Autorin die Bekanntesten.

### **Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds**

Dieses Jahr feiert dieser Stiftungsfonds, der seinen Sitz in Prag hat, sein 20-jähriges Bestehen. Der Zweck dieses Fonds ist es, die finanziellen Mittel für die Projekte gemeinsamer Interessen Tschechiens und Deutschlands der Deutsch-Tschechischen Erklärung gemäß bereitzustellen. Vor allem handelt es sich um die Entwicklung der folgenden Bereiche: Jugendbegegnung und –austausch, Kulturaustausch, Sprachunterricht, Partnerschaftsprojekte, deutsch-tschechische Gesprächsforen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Pflege und Renovierung von Baudenkmalern und Grabstätten, gemeinsame wissenschaftliche und ökologische Projekte, Minderheitenförderung und Altenfürsorge.<sup>23</sup> Das verantwortliche Organ – der Verwaltungsrat des Zukunftsfonds besteht aus vier deutschen und vier tschechischen Mitgliedern. Sie werden für eine Amtszeit von zwei Jahren von den jeweiligen Außenminister ernannt und arbeiten ehrenamtlich. Sie vertreten den Zukunftsfonds gegenüber den Regierungen und nach außen hin.<sup>24</sup>

### Das Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum

Das Gesprächsforum ist eines der langfristigen Projekte, das durch den Zukunftsfonds finanziert wird. Die zentrale Aufgabe stellt der Dialog zwischen Deutschen und Tschechen dar, die an der grenzüberschreitenden Partnerschaft mitarbeiten wollen, und jedes Jahr findet eine Konferenz statt. Der Beirat, der aus Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen besteht – Politiker, Wissenschaftler, Journalisten, sowie Bürger – wählt ein Thema aus, das dann unter mehr als 100 Gästen aus beiden

---

<sup>23</sup> SATZUNG DES DEUTSCH-TSCHECHISCHEN ZUKUNFTSFONDS [online] Fondbudoucnosti.cz. Abgerufen von: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/uber-uns/> [Abrufdatum 24. 11. 2017].

<sup>24</sup> Vgl. Der Verwaltungsrat [online] Fondbudoucnosti.cz. Abgerufen von: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/verwaltungsrat/> [Abrufdatum 24. 11. 2017].

Länder diskutiert wird, wobei auch auf die Eingliederung von allen gesellschaftlichen Gruppen, einschließlich jungen Leuten, Wert gelegt wird.<sup>25</sup>

Die letzte Konferenz fand vom 10. – 12. November 2017 in Lauf an der Pegnitz statt. Das Thema lautete *Was hält Europa zusammen? – Deutsche und tschechische Antworten auf Populismus*. Als Redner traten unter anderem Christian Schmidt – MdB, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Josef Středula – Vorsitzender der böhmisch-mährischen Konföderation des Gewerkschaftsbundes oder Pavel Telička – MdEP auf.<sup>26</sup>

### **Tandem**

Das Koordinationszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem unterstützt den Aufschwung beidseitiger Beziehungen zwischen jungen Deutschen und Tschechen. Tandem entstand, ebenso wie der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds und das Deutsch-Tschechische Gesprächsforum, im Jahr 1997 und hat seitdem seinen Sitz in Pilsen und Regensburg. Beide Koordinationszentren beraten sowohl staatliche, als auch nichtstaatliche Institutionen und Organisationen, wobei die Zusammenarbeit im Bereich Jugendaustausch immer im Vordergrund steht. Der Fokus wird dabei auf die Beratung und Unterstützung, die finanzielle Förderung, die Initiierung von Austauschprojekten und Partnerschaften und nicht zuletzt auf die Vermittlung von Mobilitätsmöglichkeiten und Fortbildung gelegt.<sup>27</sup> Tandem Regensburg wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend der Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern und Sachsen und dem Bayerischen Jugendring finanziert. Tandem Pilsen schloss sich der Westböhmischen Universität an und wird vom Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik finanziert.<sup>28</sup>

---

<sup>25</sup> Vgl. Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum. [online] Fondbudoucnosti.cz. Abgerufen von: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/deutsch-tschechisches-gesprachsforum/> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

<sup>26</sup> Vgl. Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums. [online] Diskusniforum.org. Abgerufen von: <http://www.diskusniforum.org/de/der-dialog/aktuell/jahreskonferenz-des-deutsch-tschechischen-gesprachsforums> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

<sup>27</sup> Vgl. Wir über uns. [online] Tandem-org.de. Abgerufen von: <https://www.tandem-org.de/wir-ueber-uns.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

<sup>28</sup> Vgl. Struktur. [online] Tandem-org.de. Abgerufen von: <https://www.tandem-org.de/wir-ueber-uns/struktur.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

## **Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)**

CeBB hat seinen Sitz in Schönsee und existiert seit dem Jahr 2006. Es bietet zweisprachige Informationen über Kulturveranstaltungen in den Regionen Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Karlsbad, Pilsen und Südböhmen. CeBB konzentriert sich auf die Vertiefung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Kulturbereich. Seit dem Jahr 2008 gibt es das Hauptprojekt „*Kultur ohne Grenzen*“, in dessen Rahmen das zweisprachige Internetportal [www.bbkult.net](http://www.bbkult.net) entstand. Hier findet man den aktuellen Veranstaltungskalender sowie Informationen über CeBB und anderen Projekte.<sup>29</sup>

Seit dem Jahr 2007 wird auch der Brückenbauer-Preis verliehen. Dabei werden diejenigen Bürger/innen ausgezeichnet, die sich vor allem ehrenamtlich für die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Nachbarregionen Bayern und Tschechien einsetzen.<sup>30</sup>

## **Robert Bosch Stiftung**

Diese Stiftung wurde vor mehr als 50 Jahren von Robert Bosch gegründet und gehört heute zu den größten unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland.<sup>31</sup> Die Unterstützung erfolgt in den folgenden fünf Bereichen – Gesundheit, Wissenschaft, Gesellschaft, Bildung und Völkerverständigung. Es werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke unterstützt, die sich jedoch nicht nur auf den europäischen Raum beschränken, sondern auch international ausgerichtet sind. Dennoch gilt Europa als Kerngebiet und die Beziehungen zu den Nachbarländern stehen bereits seit Jahrzehnte im Vordergrund. Unterstützt werden Projekte, die die Gesellschaft in Foren verbinden, oder Programme lokaler Initiativen aus verschiedenen Städten Europas. Zentrales Ziel ist es, für möglichst viele Menschen die Zusammenarbeit erlebbar zu machen. Auch der Kulturaustausch ist von Bedeutung, das persönliche Erleben erfolgt jedoch am besten bei einer Austauschfahrt.<sup>32</sup>

---

<sup>29</sup> Vgl. Centrum Bavaria Bohemia. [online] [Vg-schoensee.de](http://www.vg-schoensee.de). Abgerufen von: <http://www.vg-schoensee.de/kultur-und-tourismus/centrum-bavaria-bohemia.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

<sup>30</sup> Vgl. CeBB aktuell • CeBB aktuálně. [online] [Bbkult.net](http://www.bbkult.net). Abgerufen von: <http://www.bbkult.net/redaktion/details/14266705211542.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

<sup>31</sup> Vgl. Die Robert Bosch Stiftung. [online] [Bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de). Abgerufen von: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/389.asp> [Abrufdatum 1. 12. 2017].

<sup>32</sup> Vgl. Robert Bosch Stiftung - Schwerpunkte und Fördergebiete. [online] [Bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de). Abgerufen von: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/was-wir-tun.asp> [Abrufdatum 1. 12. 2017].

### **3 Rechtsinstrumente für die Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

Jede grenzüberschreitende Zusammenarbeit muss immer gesetzlich geregelt werden. Der Vertrag darf weder mit dem Nationalrecht beider/aller Partner, noch mit dem europäischen Recht im Widerspruch stehen. Es werden drei Vertragsarten unterschieden:

- bilaterale Verträge
- multilaterale Verträge
- regionale Vereinbarungen

#### **3.1 Bilaterale Verträge**

Ein bilateralen Vertrag regelt bestimmte Rechtsfragen zwischen zwei Staaten, bzw. zwei Gebieten, die sich auf dem Territorium verschiedener Staaten befinden.<sup>33</sup> Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den bilateralen Verträgen zwischen dem Freistaat Bayern (weiter nur Bayern) und der Tschechischen Republik, bzw. zwischen Deutschland und der Tschechischen, sowie der ehemaligen Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik.

Mit Deutschland hat die Tschechische Republik eine 810 km lange Grenze, auch das ist ein Grund, warum die gegenseitigen Beziehungen für die tschechische Außenpolitik eine der Prioritäten darstellen.<sup>34</sup> Die ersten bilateralen Verträge wurden bereits im Jahr 1973 unterschrieben – wie z. B. „Vertrag über die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik“. Es handelte sich um einen der Ostverträge, die die Nachkriegsspannung lösen sollten. Weitere Abkommen wurden in Hinblick auf die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung oder den Umweltschutz vereinbart. In den 1990er Jahren regelten die Verträge auch die kulturelle Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Jugendlichen. Als Anfang für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird der Vertrag über gute Nachbarschaft aus dem Jahr 1992 bezeichnet.

---

<sup>33</sup> Vgl. Definition » bilateralen Vertrag « | Gabler Wirtschaftslexikon. [online] Wirtschaftslexikon.gabler.de. Abgerufen von: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilateralen-vertrag.html> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

<sup>34</sup> Vgl. Kurzüberblick über die bilateralen Beziehungen. [online] Mzv.cz. Abgerufen von: [http://www.mzv.cz/dresden/de/bilaterale\\_beziehungen/kurzueberblick\\_uber\\_die\\_bilateralen/index.html](http://www.mzv.cz/dresden/de/bilaterale_beziehungen/kurzueberblick_uber_die_bilateralen/index.html) [Abrufdatum 8. 11. 2017].

Der Vertrag entstand als Ergebnis des Treffens zwischen dem deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl, dem Außenminister Hans-Dietrich Genscher, dem tschechoslowakischen Präsidenten Václav Havel und dem Außenminister Jiří Dienstbier und führt nicht nur regelmäßige Treffen auf der Regierungsebene vor, sondern auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Im Jahr 1997 wurde der Vertrag um die Deutsch-Tschechische Erklärung ergänzt. Im Anschluss darauf entstand der Deutsch-Tschechischer Zukunftfonds.<sup>35</sup>

Von den Bundesländern werden die Beziehungen vor allem mit Sachsen und Bayern vertieft. Diese Zusammenarbeit findet besonders in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, Umweltschutz und Energieindustrie statt. Mit diesen Grenzbundesländern gibt es auch engere Kooperationen zwischen Polizei- und Rettungsdiensten. In diesem Sinne sind die Polizeiverträge nicht nur wegen des Informationsaustausches wichtig, sie ermöglichen auch die Verfolgung eines Verdächtigen über die Staatsgrenze hinweg. Nach dem Beitritt Tschechiens zum Schengen-Raum wurde die Vereinbarung zwischen dem Innenministerium der Tschechischen Republik und dem Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland über die Einrichtung eines Gemeinsamen Zentrums der tschechisch-deutschen Polizei- und Zollzusammenarbeit Petrovice – Schwandorf unterschrieben. Seitdem arbeiten deutsche und tschechische Bediensteten noch enger und schneller in der gemeinsamen Grenzregion.<sup>36</sup> Sehr intensiv sind die Beziehungen auch im Bereich der Wirtschaft. Deutschland gilt als der größte ausländische Investor in Tschechien. Die Tschechische Republik ist eine der größten Handelspartner in Mittel- und Osteuropa. Auch umgekehrt ist Deutschland für die Tschechische Republik der größte Außenhandelspartner – fast ein Drittel des gesamten Außenhandels der Tschechischen Republik bildet Deutschland.<sup>37</sup> Das Abkommen über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit wurde bereits im Jahr 1975

---

<sup>35</sup> Vgl. 20 Jahre Nachbarschaftsvertrag: Symposium in München bestärkt enge Freundschaft zwischen Deutschland und Tschechien. [online] Km.bayern.de. Abgerufen von: <https://www.km.bayern.de/eltern/meldung/1653/20-jahre-nachbarschaftsvertrag-symposium-in-muenchen-bestaerkt-enge-freundschaft-zwischen-deutschland-und-tschechien.html> [Abrufdatum 5. 11. 2017].

<sup>36</sup> Vgl. Gemeinsames Zentrum der Polizei- und Zollzusammenarbeit in Schwandorf und im tschechischen Petrovice hat Betrieb aufgenommen | Pressemitteilung. [online] Presseservice.pressrelations.de. Abgerufen von: <http://presseservice.pressrelations.de/pressemitteilung/gemeinsames-zentrum-der-polizei-und-zollzusammenarbeit-in-schwandorf-und-im-tschechischen-petrovice-hat-betrieb-aufgenommen-307821.html> [Abrufdatum 8. 11. 2017].

<sup>37</sup> Vgl. Deutsch-tschechische Beziehungen. [online] Tschechien.ahk.de. Abgerufen von: [http://tschechien.ahk.de/landesinfo/deutsch-tschechische-beziehungen/?no\\_cache=1](http://tschechien.ahk.de/landesinfo/deutsch-tschechische-beziehungen/?no_cache=1) [Abrufdatum 6. 3. 2018].



unterschrieben.<sup>38</sup> Nicht zuletzt wird auch im Bereich der Wissenschaft. Die Grundlage bildet das im Jahr 1990 unterschriebene Abkommen über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit. Das Ziel ist es, mehr Unternehmen an der Forschung zu beteiligen, um mehr Spitzenforschungsergebnissen entwickeln zu lassen. Sehr bedeutungsvoll ist auch das Abkommen zwischen beiden Regierungen über die gegenseitige Anerkennung der Gleichwertigkeit von Bildungsnachweisen im Hochschulbereich, das im Jahr 2007 unterschrieben wurde.<sup>39</sup>

Zur Intensivierung der Beziehungen zwischen Bayern und der Tschechischen Republik trägt auch die im Jahr 2014 eröffnete Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag bei. Sie organisiert viele Projekte und Veranstaltungen und unterstützt Kontakte in den Bereichen wie öffentliche Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bildung, aber auch Technologie oder Gesundheit. Außerdem informiert sie die breite Öffentlichkeit über Bayern, Diskussionen und Veranstaltungen, die damit verbunden sind.<sup>40</sup>

### **3.2 Multilaterale Verträge**

#### **Europäisches Rahmenübereinkommen über die Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und seine Zusätze**

Oben angeführtes Rahmenübereinkommen, das auch Madrider Abkommen genannt wird, wurde am 21. Mai 1980 in Madrid durch die Mehrheit der Mitgliedstaaten des Europarates unterschrieben. Die Tschechische Republik ist seit 1991 Mitglied des Europarates, das Madrider Abkommen unterschrieb sie im Jahr 1998 und zwei Jahre später trat es in Kraft. Das Ziel dieses Abkommens ist es, die Aushandlungen von Verträgen zwischen Regionen und Gemeinden in Grenzgebieten zu fördern und zu erleichtern. Das Abkommen erstreckt sich bis zur Gründung der grenzüberschreitenden Zweckverbänden. Da das Verfassungsrecht in jedem Land unterschiedlich ist, bietet dieses Abkommen auch konkrete Modellverträge. Die Signataren verpflichten sich, die Hindernisse abzuschaffen und gleiche Vorteile wie bei einer innerstaatlichen Zusammenarbeit zu leisten. Das Zusatzprotokoll

---

<sup>38</sup> Vgl. Bilaterale Vereinbarungen. [online] Mzv.cz. Abgerufen von: [https://www.mzv.cz/duesseldorf/de/bilaterale\\_beziehungen/bilaterale\\_vereinbarungen.html](https://www.mzv.cz/duesseldorf/de/bilaterale_beziehungen/bilaterale_vereinbarungen.html) [Abrufdatum 6. 3. 2018].

<sup>39</sup> Vgl. Deutsch-tschechische Beziehungen. [online] Tschechien.ahk.de. Abgerufen von: [http://tschechien.ahk.de/landesinfo/deutsch-tschechische-beziehungen/?no\\_cache=1](http://tschechien.ahk.de/landesinfo/deutsch-tschechische-beziehungen/?no_cache=1) [Abrufdatum 28. 2. 2018].

<sup>40</sup> Vgl. Über die Repräsentanz in Prag. [online] Bayern.de. Abgerufen von: <http://www.bayern.de/staatsregierung/bayern-in-prag/ueber-die-repraesentanz-in-prag/> [Abrufdatum 8. 11. 2017].

wurde im Jahr 1995 verfasst. Es beschreibt ausführlich die Organe der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und ihre Subjektivität.<sup>41</sup>

### **Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung**

Das Dokument des Europarates mit einem Rahmencharakter wurde im Jahr 1985 in Straßburg angenommen. Die Charta betont, dass die kommunalen Gebietskörperschaften die Grundlage für ein demokratisches System bilden und dass das Recht der Bürger, sich an öffentlichen Angelegenheiten zu beteiligen, eines der demokratischen Prinzipien ist, das alle Mitgliedstaaten des Europarates anerkennen. Das Wichtigste, was die Charta mit sich bringt ist die Dezentralisation der politischen Macht und Autonomie örtlicher Selbstverwaltung. Lokale Gebietskörperschaften müssen in der nationalen Gesetzgebung anerkannt werden. Das Ziel ist es, dass sich die Bürger möglichst viel an öffentlichen Angelegenheiten beteiligen (Subsidiaritätsprinzip). Die Tschechische Republik ist nicht an alle Bestimmungen gebunden. Damit sind diejenigen Bestimmungen gemeint, die im tschechischen Recht nicht behandelt sind, z.B. Finanzausgleich oder beruflicher Aufstieg.<sup>42</sup>

### **Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR)**

Diese Organisation entstand 1991 und stand auch bei der Entstehung der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung. CEMR ist die größte Dachorganisation auf der europäischen Ebene. Sie verbindet insgesamt 60 kommunaler und regionaler Gebietskörperschaften aus 41 europäischen Ländern, das ergibt ungefähr 150 000 kommunaler und regionaler Gemeinschaften. Das Ziel ist es, die Gebietskörperschaften bei der EU zu repräsentieren und zu vertreten, vor allem in den Bereichen, die die Gebietskörperschaften betreffen. CEMR soll auch eine Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch sowie für die Zusammenarbeit schaffen.<sup>43</sup>

---

<sup>41</sup> Vgl. Details zum Vertrag - Nr. 106. [online] Coe.int. Abgerufen von: <https://www.coe.int/de/web/conventions/full-list/-/conventions/treaty/106> [Abrufdatum 15. 11. 2017].

<sup>42</sup> Vgl. Liechtensteinisches Landesgesetzblatt. [online] Gesetze.li. Abgerufen von: <https://www.gesetze.li/konso/pdf/1988021000?version=1> [Abrufdatum 16. 11. 2017].

<sup>43</sup> Vgl. Rada evropských obcí a regionů - CEMR [Svaz měst a obcí České republiky]. [online] Smocr.cz. Abgerufen von: <http://www.smocr.cz/cinnost/zahranicni-spoluprace/cemr/rada-evropskych-obci-a-regionu--cemr.aspx> [Abrufdatum 18. 11. 2017].

## **Europäischer Ausschuss der Regionen**

AdR ist eine 1994 gegründete Einrichtung der EU. Er besteht aus 350 Mitgliedern von allen 28 Mitgliedsländern. Die Hauptaufgabe ist die Vertretung, Beratung und Unterstützung der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften. Das Ziel ist es, den Regionen und Städten ein Mitspracherecht bei der europäischen Gesetzgebung zu schaffen. Die europäischen Institutionen müssen den Anmerkungen des AdRs zuhören und sie respektieren. Die Vertreter werden von ihren jeweiligen Länder gewählt und nachfolgend vom Rat der EU für eine Amtszeit von fünf Jahren ernannt. Jedes Mitglied kann sich noch fakultativ einer Fraktion anschließen, zurzeit gibt es im AdR fünf Fraktionen. Der AdR trifft sich zu Plenartagungen bis zu sechsmal im Jahr, dort werden Legislaturvorschläge besprochen und Stellungnahmen bezogen.<sup>44</sup>

## **Europäische Charta der Grenz- und grenzübergreifenden Regionen**

Es handelt sich hierbei um ein Dokument der AGEG aus dem Jahr 1995. In diesem Dokument werden die Staatsgrenzen als „Narben der Geschichte“<sup>45</sup> bezeichnet. Somit beschäftigt sich die Charta auch mit dem historisch-politischen Hintergrund. Dann bestimmt sie die Ziele und Maßnahmen grenzübergreifender Kooperationen ausführlicher. Sie bestimmt die Pflichten der Mitglieder einer Euroregion. Es ist ein Wille, gemeinsam an den Aufgaben zu arbeiten, und eine Verpflichtung, sich auch finanziell zu beteiligen. Euroregionen werden als „der Motor für grenzübergreifende Zusammenarbeit“<sup>46</sup> oder „Brücken im europäischen Einigungsprozess“<sup>47</sup> bezeichnet.<sup>48</sup>

### **3.3 Regionale Vereinbarungen**

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit basiert teilweise auf der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden. In der Tschechischen Republik wird diese Kooperation durch das Gesetz Nr. 128/2000 Sb., über die Gemeinden (Gemeindenordnung) geregelt. Hier ist in den Paragraphen 46 und 49 das Recht der Gemeinden zusammenzuarbeiten

---

<sup>44</sup> Vgl. Europäischer Ausschuss der Regionen (AdR) - Europäische Union - European Commission. [online] Europäische Union. Abgerufen von: [https://europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies/european-committee-regions\\_de](https://europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies/european-committee-regions_de) [Abrufdatum 13. 12. 2017].

<sup>45</sup> EUROPÄISCHE CHARTA DER GRENZ- UND GRENZÜBERGREIFENDEN REGIONEN. [online] Aebr.eu. Abgerufen von: [http://www.aebr.eu/files/publications/110915\\_Charta\\_DE\\_clean.pdf](http://www.aebr.eu/files/publications/110915_Charta_DE_clean.pdf) [Abrufdatum 11. 1. 2018].

<sup>46</sup> Ebd.

<sup>47</sup> Ebd.

<sup>48</sup> Vgl. ebd.

und Gemeindebünde zu bilden, verankert. Des Weiteren ist Paragraph 55 ein Schlüsselparagraph. Er behandelt die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der verschiedenen Staaten.

Die häufigste Rechtsform der Euroregionen in der Tschechischen Republik ist die Rechtspersönlichkeit. Daher ist auch das Gesetz Nr. 40/1964 Sb., Bürgerliches Gesetzbuch von Bedeutung. Es regelt die Interessenvereinigung von Rechtspersönlichkeiten.<sup>49</sup>

---

<sup>49</sup> Vgl. SCHNEIDEROVÁ, Jana. Právní podmínky přeshraniční spolupráce (příhraniční spolupráce, regionální spolupráce). Vysoká škola ekonomická v Praze, 2008, S. 12 ff.

## 4 Euroregionen

Das vierte Kapitel stellt den Begriff „Euroregion“ vor und behandelt alle Euroregionen an der deutsch-tschechischen Grenze. Im weiteren Teil werden die Strukturfonds und ihre Nutzung in Euroregionen beschrieben.

Euroregion, Euregio oder auch Europäische Region bezeichnet einen grenzüberschreitenden Zusammenschluss von benachbarten Gebieten auf kommunaler Ebene in verschiedenen europäischen Ländern, in der Regel ohne politische Macht.<sup>50</sup> Euroregion kann entweder geografisch – als ein bestimmtes Gebiet – oder institutionell – als eine neue Struktur – wahrgenommen werden. Das Ziel ist es, Informationen über die gemeinsame Region auszutauschen, Projekte gemeinsam zu entwickeln und durchzuführen, regionale Netzwerke aufzubauen und zu pflegen, bürokratische und politische Angelegenheiten gemeinsam zu bewältigen, bei Hindernissen sich gegenseitig zu unterstützen aber auch das europäische Bewusstsein der EU-Bürger zu stärken. Die Mitgliedschaft in einer Euroregion ist freiwillig.<sup>51</sup>

Ursprünglich diente diese Bezeichnung für eine grenzüberschreitende Region zwischen Rhein, Ems und Ijssel. Sie befindet sich an der deutsch-niederländischen Grenze und entstand im Jahr 1958. Es handelt sich um die erste Euregio in Europa, heute ist sie als Euregio Gronau bekannt. Sie hat eine bedeutungsvolle Position, da nach ihrem Vorbild auch andere grenzüberschreitende Regionen entstanden.<sup>52</sup>

### 4.1 Bestehende Euroregionen

An der deutsch-tschechischen Grenze gibt es zurzeit sechs Euroregionen.

---

<sup>50</sup> Vgl. Definition - EUREGIO via salina. [online] Euregio-via-salina.de. Abgerufen von: <http://www.euregio-via-salina.de/index.php/ueber-uns/definition.html> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

<sup>51</sup> Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung. Euregio. [online] Bpb.de. Abgerufen von: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/176832/euregio> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

<sup>52</sup> Vgl. Geschichte. [online] Euregio.eu. Abgerufen von: <http://www.euregio.eu/de/%C3%BCber-euregio/geschichte> [Abrufdatum 29. 10. 2017].



Abbildung 1: Euroregionen an der deutsch-tschechischen Grenze

Quelle: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Euroregion#/media/File:Euroregionen\\_zusammenarb4\\_a.gif](https://cs.wikipedia.org/wiki/Euroregion#/media/File:Euroregionen_zusammenarb4_a.gif).

### **Euroregion Neisse – Nisa – Nysa**



Abbildung 2: Logo der Euroregion Neisse

Quelle: <https://www.kooperation-ohne-grenzen.de/de/instrumente-der-kooperation/euroregionen/>.

In dieser Region handelt es sich um eine trilaterale Kooperation zwischen Deutschland, Tschechien und Polen. Die Fläche dieser Region beträgt 13 132 km<sup>2</sup>. Die Region entstand am 21. Dezember 1991 – es ist die erste Euroregion an der tschechischen Grenze. An diesem Tag fand die erste Vorstandversammlung in Zittau statt. Hier bewilligten die Vertreter aller drei Seiten die Bildung der Euroregion Neisse als erste grenzüberschreitende Kooperation in Mittel- und Osteuropa. Diese Region ist bedeutend für ganz Europa: Es ist ein Gebiet an der Grenze zwischen Westeuropa und Mittel- / Osteuropa. Hier werden die Beziehungen Ost – West gebildet.

Gemeinsame Interessen ergeben sich aus der Geschichte. Hauptziel ist zurzeit die Entwicklung des Grenzlandes ausgehend von einer gemeinsamen Kooperation. Es geht um die Verbesserung der Umwelt und des Lebensstandards, Verdichtung der Infrastruktur zwischen beteiligten Staaten, Zusammenarbeit bei Einsätzen des integrierten Rettungssystems, Kultur- und Tourismusentwicklung, Errichtung neuer

Grenzübergänge, etc. Zurzeit gibt es 15 Arbeitsgruppen, die sich mit verschiedener Probleme beschäftigen.<sup>53</sup>

### **Euroregion Elbe – Labe**



*Abbildung 3: Logo der Euroregion Elbe – Labe*

Quelle: <http://www.euroregion-elbe-labe.eu/files/Logo-EEL.JPG>.

Euroregion Elbe – Labe stellt eine bilaterale Kooperation zwischen Deutschland und Tschechien dar. Sie entstand im Jahre 1992 als freiwilliger Verband aus der Initiative von regionalen Gemeindeverbänden in Aussig (Ústí nad Labem). Das Gebiet umfasst eine Fläche von 5 427 km<sup>2</sup>. Das Ziel ist es, verschiedene Sphären des Soziallebens, wie Ausbildung, Sport, Gesundheitswesen oder Sozialpflege zu unterstützen. Dafür sind zurzeit sieben Arbeitsgruppen zuständig. Die Mitglieder dieser Gruppen werden von den Vertretern der Vereine oder den Fachleuten aus allen Bereichen gewählt. Höchstes gemeinsames Organ ist der fünfzehngliedrige Rat, in dem sowohl die deutscher als auch tschechische Seite vertreten wird und der sich regelmäßig trifft.<sup>54</sup>

### **Euroregion Erzgebirge – Krušnohoří**



*Abbildung 4: Logo der Euroregion Erzgebirge – Krušnohoří*

Quelle: [http://www.aebr.eu/en/members/member\\_detail.php?region\\_id=38](http://www.aebr.eu/en/members/member_detail.php?region_id=38).

Eine der kleinsten Regionen ist die Euroregion Erzgebirge – Krušnohoří mit ihren 5 202 km<sup>2</sup>. Diese bilaterale Zusammenarbeit entstand im Jahre 1992 als Verein,

<sup>53</sup> Vgl. Euroregiony na česko-německé hranici - 2004. [online] Český statistický úřad. Abgerufen von: <https://www.czso.cz/csu/czso/euroregiony-na-cesko-nemecke-hranici-2004-ycy333hv0l> [Abrufdatum 31. 10. 2017].

<sup>54</sup> Vgl. ebd.

der Vertrag wurde erst im Jahre 1993 unterzeichnet. Sie gilt als ein regionaler Vertreter auf internationalen Konferenzen und spielt deshalb eine wichtige Rolle im Bereich von den Klein- und Regionalprojekten. Viermal pro Jahr erscheint die zweisprachige Zeitschrift *Infopress*, um die Tätigkeit der Region sichtbarer zu machen. Die Region unterstützt den Austausch von Theatervorstellungen, Sommersprachschule, Konferenzen oder Kunstaussstellungen. Auf diesem Gebiet sind insgesamt neun Arbeitsgruppen tätig.<sup>55</sup>

### **Euregio Egrensis**



*Abbildung 5: Logo der Euroregion Egrensis*

Quelle: [https://www.euregio-egrensis.org/cz/podpora-eu-fmp/publicita/page/fmp\\_publicita/](https://www.euregio-egrensis.org/cz/podpora-eu-fmp/publicita/page/fmp_publicita/).

Eine der größeren Regionen an der deutsch-tschechischen Grenze ist die Euregio Egrensis. Die Bezeichnung wurde vom Namen der Stadt Eger (Cheb) abgeleitet. Die Euregio erstreckt sich auf ein Gebiet von 17 543 km<sup>2</sup>, der Großteil davon befindet sich in Deutschland. Die Region entstand durch den Zusammenschluss von drei Arbeitsgemeinschaften – Böhmen, Bayern und Vogtland / Westerzgebirge (für Sächsisch-Thüringischen Teil). In diesem Gebiet wurde die Kooperation bereits vor 100 Jahren begonnen, das Gebiet stellte einen wirtschaftlich dynamischen Raum in Mitten Europas dar. Mit der Grenzschießung nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Beziehungen abgerissen. Die Wiedererneuerung dieser Beziehungen war nach den historischen Ereignissen des 20. Jahrhunderts eine große Herausforderung sowohl für wirtschaftliche, als auch für soziale Beziehungen.<sup>56</sup>

Das Präsidium wird durch drei Vertreter der Präsidien der Arbeitsgemeinschaften gebildet, auch wenn es sich um eine bilaterale Zusammenarbeit handelt. Jedes Projekt

---

<sup>55</sup> Vgl. ebd.

<sup>56</sup> Vgl. ebd.



wird von einer bestimmten Arbeitsgruppe und von grenzüberschreitenden Ausschüssen bearbeitet. Unter bedeutende Partner gehören Universitäten und Schulen in der Region, Deutsch-tschechischer Zukunftsfond, Tandem oder Robert Bosch Stiftung.<sup>57</sup> Bedeutende Projekte sind z.B. Gastschuljahr – Austausch von deutschen und tschechischen Gymnasiasten, das deutsch -tschechische Ferienlager, ein mehr als 500 m langer Radweg oder das Festival Mitte Europa – ein Kulturfestival, das verschiedene Veranstaltungen auf beiden Seiten der Grenze anbietet.<sup>58</sup>

### **Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald**



*Abbildung 6: Logo der Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Mühlviertel*

Quelle: <http://www.bbkult.net/kulturdatenbank/projekte:alle:e:4/11437158078294.html>

Die Euroregion Bayerischer Wald – Böhmerwald erstreckt sich auf einer Fläche von 16 345 km<sup>2</sup>. Sie entstand im Jahre 1993, nach den Treffen in den Jahren 1991 und 1992, als ein trilateraler Kommunalverband der Städte und Gemeinden in der Tschechischen Republik, Deutschland und Österreich.<sup>59</sup> In dieser Region gibt es das größte kontinuierlich bewaldete Gebiet in Mitteleuropa, das auch als „Grünes Dach Europas“ bezeichnet wird.<sup>60</sup> Im weiteren Verlauf der Arbeit wird auf diese Euregio näher eingegangen.

## **4.2 Strukturfonds der EU**

Die Strukturfonds sind von der Europäischen Kommission verwaltete finanziellen Mittel, die der wirtschaftlichen Entwicklung der Mitgliedsstaaten zu Gute kommen.

---

<sup>57</sup> Vgl. ebd.

<sup>58</sup> Vgl. Velvyslanectví Spolkové republiky Německo v Praze - Přeshraniční spolupráce v regionech. [online]. Abgerufen von: [http://www.prag.diplo.de/Vertretung/prag/cs/03/Grenzueberschreitende\\_\\_regionale\\_\\_Zusammenarbeit/sei te\\_\\_zusammenarbeit\\_\\_euroregionen\\_\\_cz.html](http://www.prag.diplo.de/Vertretung/prag/cs/03/Grenzueberschreitende__regionale__Zusammenarbeit/sei te__zusammenarbeit__euroregionen__cz.html) [Abrufdatum 31. 10. 2017].

<sup>59</sup> Vgl. Euroregiony na česko-německé hranici - 2004. [online] Český statistický úřad. Abgerufen von: <https://www.czso.cz/csu/czso/euroregiony-na-cesko-nemecke-hranici-2004-ycy333hv0l> [Abrufdatum 31. 10. 2017].

<sup>60</sup> Vgl. Unser grenzüberschreitender Nationalpark - das Grüne Dach Europas. [online] Bergfex.de. Abgerufen von: <https://www.bergfex.de/sommer/bayerisch-eisenstein/highlights/4188-unser-grenzueberschreitender-nationalpark-das-gruene-dach-europas/> [Abrufdatum 4. 11. 2017].

Aktuelle Strukturfonds im Rahmen der Zielen der Strategie Europa 2020 sind: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Europäischer Sozialfonds (ESF), Kohäsionsfonds (KF), Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), sowie Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Einige Strukturfonds, wie EFRE oder ESF kann jede Region erhalten, im Gegensatz zum KF, der nur für wenig starke Regionen bestimmt ist.<sup>61</sup>

Der erste Strukturfonds auf dem Gebiet des Böhmerwalds war das Programm PHARE. Er wurde für die Kandidatenländer der EU, vor allem für die Östlichen, bestimmt. Er diente dazu, die öffentliche Verwaltung dem Acquis Communautaire anzupassen und das Land für den Beitritt vorzubereiten. Projekte, die in diesem Rahmen begonnen wurden, liefen auch nach dem Beitritt in die EU weiter. Tschechische Republik schöpfte in dem Zeitraum 1993 – 2003 insgesamt 839, 8 Mio. €. Im Böhmerwald wurden Projekte im Bereich des Umwelts realisiert. Das Programm PHARE wurde im Jahr 2006 beendet und finanziell abgeschlossen. Von 2004 – 2009 lief gleichzeitig das Programm Transition Facility und half vornehmlich im administrativen Bereich. Die Gesamtsumme, die die Tschechische Republik in diesem Zeitraum erhielt, betrug 35, 8 Mio. €.<sup>62</sup>

Für den bayerisch-tschechischen Raum ist der Fonds EFRE von Bedeutung. Seine Absicht ist es zum einen die wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede in den europäischen Regionen zu beseitigen. Zum anderen werden auch die territorialen Eigenschaften und die Stadtentwicklung berücksichtigt. Bevorzugt werden die Gebiete, deren geographische Lage ungünstig ist. Im Falle des bayerisch-böhmischen Gebiets ist es die Gebirgigkeit und dünne Bevölkerungsdichte.<sup>63</sup> Der erwähnte Raum schöpft finanzielle Mittel aus diesen Strukturfonds. Sie folgen bestimmten Zielsetzungen und werden in einzelne Förderprogrammen geteilt, wobei INTERREG die Schlüsselinitiative ist.

---

<sup>61</sup> Vgl. Europäische Struktur- und Investitionsfonds. [online] Ec.europa.eu. Abgerufen von: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/de/funding/](http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/) [Abrufdatum 20. 1. 2018].

<sup>62</sup> Vgl. Phare a Transition Facility. [online] Mzp.cz. Abgerufen von: [https://www.mzp.cz/cz/phare\\_transition\\_facility](https://www.mzp.cz/cz/phare_transition_facility) [Abrufdatum 21. 1. 2018].

<sup>63</sup> Vgl. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. [online] Ec.europa.eu. Abgerufen von: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/de/funding/erdf/](http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/erdf/) [Abrufdatum 20. 1. 2018].

Noch in der Zeit des Programms PHARE wurde an der österreichischen Seite INTERREG III realisiert. PHARE näherte sich dem INTERREG immer mehr. Schon seit 2000 gab es nur ein Programmdokument, obwohl es sich auf dem tschechischen Gebiet immer noch um PHARE handelte. Offiziell wurde die Initiative INTERREG IIIA Österreich – Tschechische Republik im Jahre 2004 gegründet.<sup>64</sup> Die gleiche Entwicklung erfolgte auch an der bayerischen Seite, da handelt es sich um INTERREG IIIA Freistaat Bayern – Tschechische Republik.<sup>65</sup>

Bei der Projektförderung wird zwischen Groß- und Kleinprojekten unterschieden. Für die Förderfähigkeit eines Großprojektes muss es eine der folgenden Prioritäten betreffen: „Stärkung von Forschung, technologische Entwicklung und Innovation, Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz, Investitionen in Kompetenzen und Bildung, nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation.“<sup>66</sup> Als Kleinprojekte werden die Projekte wahrgenommen, deren Gesamtkosten weniger als 25 000 € betragen.

In der Förderperiode 2007 – 2013 wurden für das Grenzgebiet Bayern – Tschechien im Rahmen des Programms INTERREG IV, für grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit, die EFRE – Mittel in Höhe von ungefähr 115 Mio. € verwendet.<sup>67</sup>

So kommt dieses Gebiet immer mehr zusammen und die Kooperation wird auch weiter fortgesetzt. Gegenwärtig läuft das Förderprogramm Ziel ETZ Freistaat Bayern - Tschechische Republik 2014–2020. Zwei Jahre fanden Sitzungen statt, mit dem Ziel die Förderschwerpunkte festzulegen. Bis zum Jahr 2023 steht vom EFRE die Summe

---

<sup>64</sup> Vgl. Interreg IIIA ČR-Rakousko. [online] Strukturalni-fondy.cz. Abgerufen von: <https://www.strukturalni-fondy.cz/cs/Fondy-EU/Predchozi-programova-obdobi/Programy-2004-2006/Iniciativy-Spolecenstvi/Interreg-IIIa-CR-Rakousko> [Abrufdatum 24. 1. 2018].

<sup>65</sup> Vgl. Interreg IIIA ČR-Bavorsko. [online] Strukturalni-fondy.cz. Abgerufen von: <https://www.strukturalni-fondy.cz/cs/Fondy-EU/Predchozi-programova-obdobi/Programy-2004-2006/Iniciativy-Spolecenstvi/Interreg-IIIa-CR-Bavorsko> [Abrufdatum 24. 1. 2018].

<sup>66</sup> Großprojekte. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/foerderungen/interreg-a-bayern-tschechien/grossprojekte/> [Abrufdatum 26. 1. 2018].

<sup>67</sup> Vgl. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung in Bayern - Grenzübergreifende Zusammenarbeit Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2007-2013 (INTERREG IV A). [online] Stmwi.bayern.de. Abgerufen von: [http://www.stmwi.bayern.de/EFRE/Interreg\\_IV/Grenzuebergreifende\\_Zusammenarbeit/Bayern\\_Tschechien/](http://www.stmwi.bayern.de/EFRE/Interreg_IV/Grenzuebergreifende_Zusammenarbeit/Bayern_Tschechien/) [Abrufdatum 21. 1. 2018].

von 103, 4 Mio. € zur Verfügung, einschließlich weiterer Finanzierungen beträgt die Summe mehr als 121 Mio. €. <sup>68</sup>

Ein weiteres Förderprogramm, das häufig verwendet wird, ist LIFE – Programm für Umwelt und Klimapolitik. Das wird für Monitoring-Netzwerke verwendet, die langfristige Beobachtung von Wild und Vögeln ermöglicht. Zurzeit ist z. B. die Beobachtung vom Auerhuhn von Bedeutung, da der Vogel vom Aussterben bedroht ist. <sup>69</sup>

---

<sup>68</sup> Vgl. Bayern-Tschechien. [online] Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Abgerufen von: <https://www.efre-bayern.de/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/grenzuebergreifende-zusammenarbeit/bayern-tschechien/> [Abrufdatum 26. 1. 2018].

<sup>69</sup> Vgl. Böhmerwald und Bayerischer Wald arbeiten enger zusammen | Radio Prag. [online] Radio.cz. Abgerufen von: <http://www.radio.cz/de/rubrik/nachrichten/boehmerwald-und-bayerischer-wald-arbeiten-enger-zusammen> [Abrufdatum 26. 1. 2018].

## **5 Euregio Bayerischer Wald / Šumava (Böhmerwald) / Mühlviertel**

Dieses Kapitel beschäftigt sich ausschließlich mit der Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Mühlviertel beschäftigen. Neben der historischen Entwicklung werden auch der Rechtstatus, die Organisationsstruktur und die Mitgliedschaft behandelt. Der nächste Absatz geht auf die bayerisch-südböhmische Städtepartnerschaften ein. Schließlich wird die geplante bayerisch-tschechische Zusammenarbeit angeführt.

Eine erste Erwähnung des deutschen Begriffs „Böhmerwald“ wurden Anfang des 10. Jh. verzeichnet. Damals war aber nicht klar, ob es sich auch um das Gebirge auf der bayerischen Seite handelt, oder ausschließlich um den Ort in Tschechien. Der tschechische Begriff „Šumava“ kommt aus dem Urslawischen und bedeutet „dichter Hochwald“. Dieser Begriff ist erst seit dem 16. Jh. bekannt. Im 18. Jh. etablierte sich „Böhmerwald“ als Gesamtbegriff für den Gebirgskamm, bis zum Ende des 19. und Anfang des 20. Jh., als die Namensdiskussion wieder entbrannt.

Die politischen Veränderungen in Mitteleuropa nach dem Jahr 1989 ermöglichten die Entwicklung des Tourismus und vor allem die Kooperation zwischen den Grenzregionen an der deutsch-tschechisch-österreichischen Grenze. Das Waldgebiet wurde sogar 1999 mit dem Titel *Böhmerwald – Europas Landschaft des Jahres 1999 – 2000 / Šumava – Evropská krajina roku 1999 – 2000* ausgezeichnet. Im Jahr 1993, mit der Gründung der Euregio im bayerisch – böhmisch – österreichischen Gebiet, erwachte die Namensdiskussion wieder zum Leben. Der erste Entwurf war „Region Böhmerwald“, dieser wurde aber abgelehnt, weil jedes Land wollte, aus Marketinggründen, eigene Marke in dem Namen zu haben. Nach schleppenden Verhandlungen bekam das Gebiet den Name „Euregio Bayerischer Wald / Böhmerwald / Mühlviertel“. „Feriengebiet Böhmerwald“ gilt heute als europäische Modellregion, die grenzübergreifend zum Umweltschutz arbeitet und die Fremdenverkehrsindustrie unterstützt.<sup>70</sup>

### **5.1 Hintergrund, Entstehung und Ziele der Region**

Die Grenze im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet hatte innerhalb von 20 Jahren verschiedene Funktionen: Von der Barrierefunktion bis hin zur Kontaktfunktion,

---

<sup>70</sup> Vgl. KOSCHMAL, W., M. NEKULA und J. ROGALL. Deutsche und Tschechen. München. C.H. Beck, 2001, S. 591 – 598.

später sogar zum Verschwinden der Grenze als teilende Linie. Bis 2004 stellte dieser Raum die Außengrenze der EU, sowie die Grenze Osteuropas dar. Seit dem Beitritt zur EU wird es als ein Zentralraum zwischen Pilsen, Regensburg und Linz, bzw. zwischen Prag, München und Wien wahrgenommen. Obwohl es sich um eine Peripheriezone handelt, ist die Lage für den Transport und den Handel besonders von Bedeutung und bietet breite Entwicklungsmöglichkeiten.<sup>71</sup>

Die Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald wurde Anfang des Jahres 1993 gegründet, schon nach einem halben Jahr wurde sie aber in eine trilaterale Kooperation umgewandelt.<sup>72</sup> Trotzdem handelt es sich um eine asymmetrische Grenze, d. h. jede Seite der Grenze hat einen unterschiedlichen Charakter, auch wenn sich die Vorstellungen einer gemeinsamen Zusammenarbeit ähneln.<sup>73</sup>

Die Hauptziele der Euroregion werden durch ihre Satzung definiert. Einer der wichtigsten Punkte ist der Beitrag und die Verbesserung der Lebensbedingungen im ganzen Gebiet, d. h. wirtschaftliche Entwicklung, Stärkung der Kooperation und Koordination sowie Aufbau der Infrastruktur. Ein weiteres Ziel ist es, selbstverwaltete Gebiete zu schaffen und deren Bedeutung für die Zukunft zu stärken. Die Träger dieser Kompetenz sind die Gemeinden und Städte. Alle Tätigkeiten geschehen im Interesse der Euroregion und verstehen sich als Durchsetzung ihrer Ansichten.<sup>74</sup>

## **5.2 Gebietsabgrenzung und –beschreibung**

Die Dreiländerregion erstreckt sich an der deutsch-tschechisch-österreichischen Grenze, an der Stelle, wo der Eiserner Vorhang früher verlief. Sie umfasst fünf Bezirke auf der tschechischen Seite – Domažlice, Klatovy, Prachatice, Český Krumlov und Strakonice, sieben Bezirke auf der deutschen Seite – Cham, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Straubing-Bogen, Rottal-Inn und zwei kreisfreie Städte Straubing und Passau, und vier Bezirke auf der österreichischen Seite – Freistadt, Perg,

---

<sup>71</sup> Vgl. DOKOUPIL, J., A. MATUŠKOVÁ, J. PREIS, M. ROUSOVÁ und L. KAŇKA. Euroregion Böhmerwald / Bayerischer Wald – Unterer Inn / Mühlviertel. Plzeň, 2014, S. 28 f.

<sup>72</sup> Vgl. EUREGIO - Die Organisation. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-die-organisation/> [Abrufdatum 28. 1. 2018].

<sup>73</sup> Vgl. DOKOUPIL, MATUŠKOVÁ, PREIS, ROUSOVÁ, KAŇKA, 2014: 29.

<sup>74</sup> Vgl. Stanovy Euroregion Šumava – jihozápadní Čechy z. s. 2017.

Rohrbach und Urfahr-Umgebung.<sup>75</sup> Die Bevölkerungsdichte ist vor allem in den Städten Český Krumlov, Prachatice, Klatovy, Freyung, Passau, Regen, Cham, Freistadt, Rohrbach und Urfahr höher. Auf der tschechischen Seite ist im Vergleich zu der bayerischen und österreichischen Seite die Bevölkerungsdichte wesentlich niedriger. Der Grund hierfür liegt darin, dass die tschechischen Gemeinden in der Regel kleiner sind. Da es in dem untersuchten Raum keine größeren Zentren gibt, ist der Raum, was das Arbeitsplatzangebot betrifft, nicht autark. Auch deshalb gibt es viele Pendler, die zur Arbeit in eine andere Gemeinde fahren. Die Einkommensunterschiede ermöglichen das Pendeln in entferntere Gemeinden, häufig in die Zentren an der Donau. Die Kapazitäten der Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sind genügend, ein Problem stellt aber die Erreichbarkeit der Dienstleistungen auf der tschechischen Seite dar. Diese ist vor allem in den Berggebieten ungenügend oder die Dienstleistungsanbieter richten sich an den deutschen, bzw. österreichischen Kunden.<sup>76</sup>

Die höher liegenden Gebiete, die für den untersuchten Raum kennzeichnend sind, sind für die Landwirtschaft nicht geeignet. Dort wird hauptsächlich Holz und Holzkohle hergestellt. Trotzdem bleiben große Flächen des Böhmerwaldes nur im geringen Maß oder gar nicht beeinflusst und dienen im Sommer als Viehweide. Die tieferen Lagen dienen dann den landwirtschaftlichen Zwecken. Unter dem Einfluss des relativ kalten Klimas mit häufigen Niederschlägen sind Moore keine Ausnahme. Außerdem nimmt der Fremdenverkehr in dieser Region immer mehr zu.<sup>77</sup>

Das untersuchte Gebiet wird immer mehr vom Verkehr belastet. An der der Donau führen die bedeutsamsten Straßenachsen entlang. Auch auf der regionalen Ebene verbinden die Verkehrswege größere Zentren. Das stellt auf der tschechischen Seite ein Problem dar, da es in diesem Gebiet keine Hauptverkehrswege gibt. Der öffentliche Personenverkehr baut auf Bussen und Eisenbahnen auf. Die Probleme entstehen besonders im Sommer, wenn der Personenverkehr wegen des Fremdenverkehrs sehr dicht ist. Damit ist auch die Lärm- und Abgasbelastung verbunden. Es werden bereits verschiedene umweltfreundlichen Maßnahmen verwendet – z. B. Elektrobusse und

---

<sup>75</sup> Vgl. DOKOUPIL, MATUŠKOVÁ, PREIS, ROUSOVÁ, KAŇKA, 2014: 49.

<sup>76</sup> Vgl. ERDMANN, K. – H. Entwicklungskonzept Bayerischer Wald / Sumava (Böhmerwald) / Mühlviertel. Bonn. Deutsches Nationalkomitee für das UNESCO-Programm "Der Mensch und die Biosphäre", 1994, S. 4 – 15.

<sup>77</sup> Vgl. ebd. S. 17 f.

Skibusse. Von Bedeutung sind auch grenzüberschreitende Eisenbahnverbindungen mit lokalen Anschlüssen. In der Sommersaison wird der Stausee Lipno häufig für Kreuzfahrten benutzt, jedoch nur als touristische Attraktion. Ebenfalls die Flüsse Vltava und Otava können für Bootsfahrten genutzt werden.<sup>78</sup>

### 5.3 Rechtsstatus und Organisationsstruktur

Die Euregio ist in jedem Land rechtlich ein bisschen anders geregelt. Der Rechtsstatus richtet sich unterschiedlich nach den Rechtsvorschriften des gegebenen Landes. Juristisch ist die Euregio in Bayern ein eigetragener Verein. Seine Mitglieder bilden die Gemeinden in Landkreisen und kreisfreien Städten Cham, Straubing – Bogen, Regen, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau und Rottal-Inn. Die Euregio Bayerischer Wald – Unterer Inn hat insgesamt ungefähr 150 Mitglieder, neben den Gemeinden auch einige Vereine. Eine Geschäftsstelle wird in Freyung betrieben. Der Verein hat einen Vorstand, der von den drei Landräten der Mitgliedslandkreise gebildet wird. Ein weiteres Organ ist der EUREGIO-Hauptausschuss. Dieser besteht aus den Landräten der Mitgliedslandkreise, den Oberbürgermeistern, einem Bürgermeistervertreter aus jedem Landkreis und Vereinsmitgliedern.<sup>79</sup>

Die Euregio auf der österreichischen Seite ist als ein gemeinnütziger Verein eingetragen. Der Verein wird durch 106 Mitgliedsgemeinden gebildet. Seinen Vorstand bildet der Obmann, zurzeit Ing. Libor Picka, mit ihren vier Stellvertretern und weiteren Mitgliedern. Das Regionalmanagement Mühlviertel hat seinen Sitz in Freistadt.<sup>80</sup>

Euroregion Šumava – Jihozápadní Čechy, z. s., wie die offizielle Name des eingetragenen Vereins lautet, hat zurzeit 90 Mitgliedsgemeinden und drei Mitgliedsorganisationen, zu denen auch die Verwaltung des Nationalparks und des Landschaftsschutzgebiets Böhmerwald gehören.<sup>81</sup> Das höchste Organ ist die Hauptversammlung und trifft sich einmal im Jahr. Der Vorstand und der Obmann werden auf vier Jahre gewählt, dabei wird die Wahlperiode des Gemeinderats

---

<sup>78</sup> Vgl. ebd. S. 49 – 52.

<sup>79</sup> Vgl. EUREGIO - Die Organisation. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-die-organisation/> [Abrufdatum 16. 1. 2018].

<sup>80</sup> Vgl. Euregio – EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald. [online] Regionalmanagement-muehlviertel.at. Abgerufen von: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

<sup>81</sup> Vgl. Euroregion Šumava. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=514&lang=cz&sm=2#> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].



in Rücksicht genommen. Der Vorstand besteht aus drei gewählten Vertretern des Regionalvereins Böhmerwald, vier Vertretern der Städte Domažlice, Klatovy, Prachatice, Český Krumlov und zwei Vertretern aus jedem Bezirk.<sup>82</sup>

### 5.3.1 Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft in der Euregio bringt mehrere Vorteile, vor allem den Gemeinden. Die Gemeinden gewinnen ein vollständiges Informationssystem über aktuelle Fragen, Tätigkeiten der Euregio und geplante Projekte. Von Vorteil ist auch eine Vermittlung von Kontakten für Interessenten über grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Alle Anträge werden auf der Hauptversammlung besprochen. Alle Mitglieder sind verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Der ist in jedem Land unterschiedlich hoch. In der Regel ist es eine feste Summe für eine juristische Person, für eine Gemeinde hängt die Höhe von der Einwohnerzahl ab.<sup>83</sup> Ein Mitglied kann jede juristische Person werden, die sich mit den Zielen des Vereins indentifiziert. Physische Personen, die zur Realisation von Projekten beitragen, können ein Statut zum Ehrenmitglieds erwerben. Die Mitgliedschaft verfällt, indem die juristische Person vergeht und keinen Nachfolger hat, den Verein verlässt oder ausgeschlossen wird. Das Statut des Ehrenmitglieds verfällt im Todesfall oder bei der Entziehung des Statut.<sup>84</sup>

## 5.4 Town-twinning

Town-twinning, auf Deutsch Städtepartnerschaften, ist die häufigste Variante von kommunaler Partnerschaft. Es handelt sich um eine Verbindung von Gemeinden mit dem Zweck der Zusammenarbeit. Mögliche Bereiche dieser Zusammenarbeit sind beispielsweise Feuerwehr, Flächenmanagement, Tourismus oder Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Die Zusammenarbeit ist für beide Seiten vorteilhaft, gleich ob es sich um finanzielle Quellen oder technologische Entwicklung handelt.<sup>85</sup> Die Entstehung

---

<sup>82</sup> Vgl. Euroregion Šumava. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=31&idp=194&lang=cz&sm=1&task=on> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

<sup>83</sup> Vgl. Euroregion Šumava. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=30&lang=cz&sm=1> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

<sup>84</sup> Vgl. Stanovy Euroregion Šumava – jihozápadní Čechy z. s. 2017.

<sup>85</sup> Vgl. Interkommunale Zusammenarbeit als zukunftsweisende Strategie mit hohem Potenzial. [online] Stmi.bayern.de. Abgerufen von: <http://www.stmi.bayern.de/suk/kommunen/komzusammenarbeit/index.php> [Abrufdatum 18. 2. 2018].

einer Partnerschaft zwischen Gemeinden kann auch über die Staatsgrenze hinaus erfolgen und liegt ganz in der Kompetenz der kommunalen Selbstverwaltung.<sup>86</sup>

Im Raum Bayern, Südböhmen und Oberösterreich unterhält man folgende Städtepartnerschaften:

České Budějovice – Passau

České Budějovice – Linz

Český Krumlov – Hauzenberg

Český Krumlov – Vöcklabruck

Prachatice – Mauthausen

Prachatice – Waldkirchen

Písek – Deggendorf

Tábor – Wels

Kaplice – Freistadt

Milevsko – Unterweißenbach

Hluboká nad Vltavou – Grein

Vodňany – Wartberg ob der Aist

Vyšší Brod – Bad Leonfelden

Vimperk – Freyung

Volyně – Aidenbach

Frymburk – Vorderweissenbach<sup>87</sup>

## **5.5 Geplante bayerisch-tschechische Zusammenarbeit bis zum Jahr 2020**

Die Erfahrungen und Erkenntnisse in der Programmperiode 2007 – 2013 wurden bei der Erstellung des ETZ – Programms Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 berücksichtigt. Als Ergebnis geht die Festigung und weitere Entwicklung der bereits bestehenden Strukturen als grundlegend hervor. Die Themenbereiche sind so orientiert, dass sie sowohl regionale als auch europäische Ziele folgen.<sup>88</sup>

---

<sup>86</sup> Vgl. Kommunale Partnerschaften. [online] Stmi.bayern.de. Abgerufen von: <https://www.stmi.bayern.de/suk/kommunen/komzusammenarbeit/partnerschaften/index.php> [Abrufdatum 18. 2. 2018].

<sup>87</sup> Partnerská města. [online] G.denik.cz. Abgerufen von: <https://g.denik.cz/1/2b/partnerska-mesta-inzerce-dokument-cb13.pdf> [Abrufdatum 19. 2. 2018].

<sup>88</sup> Vgl. KOOPERATIONSPROGRAMM Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014 – 2020. Abgerufen von: <https://www.by->

Wie schon erwähnt wurde, kämpft das erforschte Gebiet mit großen wirtschaftlichen Unterschieden. Disparitäten herrschen nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch zwischen den Städten und ländlichen Gebieten, wobei die bayerischen Städte eine dynamischere Entwicklung aufweisen. Die Ergebnisse dieses Ziels werden mit dem Bruttoregionalprodukt gemessen. Die Werte von 2005 – 2009 weisen eine steigende Tendenz auf, trotz der Wirtschaftskrise. Merklich ist auch der Strukturwandel zum tertiären Sektor.

Ein weiteres Ziel betrifft Forschung und Innovation. Europaweit soll eine Factory & Industrial – Quote von 3 % erreicht werden, d. h. der Anteil der Forschungsausgaben am BIP soll 3 % betragen. Auch in diesem Bereich kämpft das Gebiet mit Disparitäten. Während Bayern europaweit an der Spitze steht, weist die Tschechische Republik noch einen großen Mangel auf. Einer der Gründe ist die Tatsache, dass es auf dem tschechischen Gebiet weniger Forschungsinstitutionen gibt, im Bezirk Karlsbad sind noch nicht einmal Hochschulen oder Universitäten angesiedelt. Allerdings legte die bayerische Staatsregierung eine eigene F&I – Quote fest, diese beträgt 3,6 %. Das Ziel ist es, die Zusammenarbeit in diesem Bereich wirklich grenzübergreifend zu machen. Es entstehen zwar neue Institutionen, es wird aber nur wenig zwischen beiden Ländern kooperiert.<sup>89</sup>

Da es sich um ein Naturschutzgebiet, bzw. einen Nationalpark handelt, ist Schutz der Artenvielfalt ein wesentlicher Bestandteil. Mit der Besiedlung und dem Infrastrukturaufbau geht die Biodiversität verloren. Es ist nötig, durch Zusammenarbeit die Lebensräume der Ökosysteme zu schützen und an deren Wiederherstellung mitzuwirken. Die Biodiversität wird mithilfe neuer Geräte beobachtet und dann wird bewertet, welche Ereignisse sie positiv, oder negativ beeinflussen.<sup>90</sup> Auf dem tschechischen Gebiet werden auch Folgen der Tagebau und chemischer Aufarbeitung von Uranerz schrittweise beseitigt. Das Kulturerbe, z. B. Holašovice oder historische Altstadt in Český Krumlov, wird durch UNESCO geschützt. Zur regionalen Ökonomie trägt auch der Tourismus bei. Man bemüht sich,

---

cz.eu/fileadmin/user\_upload/interreg/dokumente\_DE/Kooperationsprogramm\_DE\_2.Version.pdf

[Abrufdatum: 31. 1. 2018]. S. 6 f.

<sup>89</sup> Vgl. ebd. S. 8 ff.

<sup>90</sup> Vgl. ebd. S. 21.

das Touristenangebot ständig zu verbessern, aber auch das Interesse der Stammbevölkerung zu wecken.<sup>91</sup>

Obwohl seit dem Beginn der Kooperation im Rahmen von INTERREG mehrere neue Strukturen auf verschiedenen Ebenen gebildet wurden, gibt es immer noch verschiedene Hindernisse, die zu überwinden sind. In erster Linie ist hier die Sprachbarriere anzuführen, die auch in öffentlichen Behörden deutlich ist. Auch aus diesem Grund wurde die Verbesserung von öffentlichen Behörden und deren Kapazitäten zu den Zielen 2020 hinzugefügt. Es ist auch notwendig, an der Kooperation zwischen den Institutionen und den Bürgern zu arbeiten, wenn es um Verwaltungsfragen geht.<sup>92</sup>

---

<sup>91</sup> Vgl. ebd. S. 12 f.

<sup>92</sup> Vgl. ebd. S. 18 – 21.

## 6 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Nationalparken Bayerischer Wald / Böhmerwald

In diesem Kapitel wird sich die Autorin mit der Finanzierung von Nationalparks beschäftigen. Dabei muss die übliche Tätigkeit und die Zusammenarbeit im Rahmen der Projekte unterscheiden werden, aber auch in der üblichen Tätigkeit gibt es je nach Land Unterschiede.

Das untersuchte Gebiet besteht aus dem Nationalpark Böhmerwald, Landschaftsschutzgebiet Böhmerwald, Nationalpark Bayerischer Wald, Naturpark Bayerischer Wald und Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

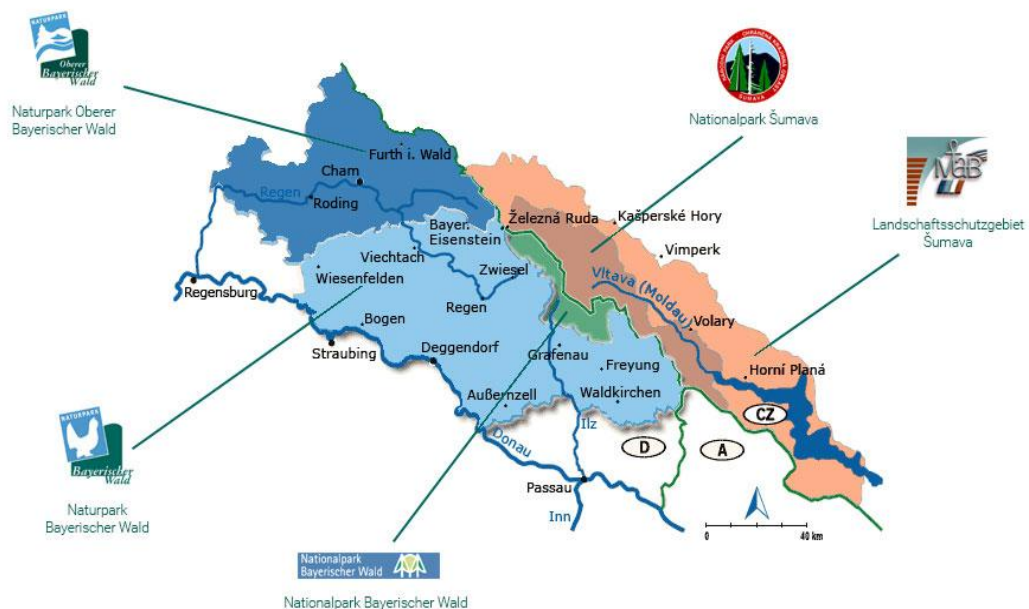


Abbildung 7: Schutzgebiete

Quelle: <http://www.naturparkwelten.de/schutzgebiete-244.html>

### 6.1 Finanzierung der üblichen Tätigkeit

In der Tschechischen Republik sind Nationalparks im Gesetz Nr. 114/1992 Sb., über Naturschutz wie folgt definiert: weitreichende Gebiete mit einem typischen Relief und geologischen Aufbau und überwiegendem Vorkommen von natürlichen, oder durch den Mensch nur wenig abgeänderten Ökosystemen. Sie sind einzigartig und außergewöhnlich auf (inter)nationaler Ebene aus dem ökologischen, wissenschaftlichen,

Bildungs- oder Aufklärungsaspekt.<sup>93</sup> Der Nationalpark Böhmerwald ist ein Zuschussbetrieb, der durch den Staat, konkret durch das Umweltministerium, eingerichtet wurde. Die Verwaltung des Nationalparks und des Landschaftschutzgebiets Böhmerwald übt der Staat auf diesem Gebiet nach dem oben genannten Gesetz aus.<sup>94</sup> Die ungefähren Jahresbetriebsausgaben des Nationalparks liegen bei rund 400 Mio. CZK. Das Umweltministerium kann langfristig rund 130 Mio. CZK jährlich zur Verfügung stellen. Den Rest muss der Nationalpark durch den Holzeinschlag gewinnen. Es wird als problematisch bezeichnet, denn die Holzeinschläge mit dem Ziel Geld zu gewinnen, sind kein richtiger Weg für einen Nationalpark.<sup>95</sup>

Das Bundesnaturschutzgesetz definiert die Nationalparke im § 24 als „rechtsverbindlich festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die [...] sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet.“<sup>96</sup> Im Nationalpark Bayerischer Wald bedeckt der Beitrag des Bayerischen Umweltministeriums ca. 75 % aller Ausgaben. Die übrigen 25 % werden durch Mitgliedsbeiträge (von Mitgliedslandkreisen, -gemeinden, Privatpersonen und Vereinen) und Spenden finanziert. Im Gegensatz zu den tschechischen Nationalparks ist der in Bayern von Holzeinschlägen nicht abhängig.<sup>97</sup>

## 6.2 Konkrete Projekte

### Naturlehrpfad Běšiny

Ziel dieses Projektes war es, einen Ort zu schaffen, der eine belehrende sowie entspannende Funktion hat. Die breite Öffentlichkeit kann die Fauna und Flora

---

<sup>93</sup> Eigene Übersetzung der Verfasserin. 114/1992 Sb. ZÁKON České národní rady ze dne 19. února 1992 o ochraně přírody a krajiny. Mzp.cz. Abgerufen von: [https://www.mzp.cz/www/platnalegislativa.nsf/58170589E7DC0591C125654B004E91C1/%24file/Z%20114\\_1992.pdf](https://www.mzp.cz/www/platnalegislativa.nsf/58170589E7DC0591C125654B004E91C1/%24file/Z%20114_1992.pdf) [Abrufdatum: 3. 2. 2018].

<sup>94</sup> Vgl. ebd.

<sup>95</sup> Vgl. Petr Martan: "Šumavský masakr" udělali MŽP a NP Šumava. [online] Prachatický deník. Abgerufen von: [https://prachaticky.denik.cz/nazory\\_region/petr-martan-sumavsky-masakr-udelali-mzp-a-np-sumava-20170222.html](https://prachaticky.denik.cz/nazory_region/petr-martan-sumavsky-masakr-udelali-mzp-a-np-sumava-20170222.html) [Abrufdatum: 4. 2. 2018].

<sup>96</sup> Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege [online] Gesetze-im-internet.de. Abgerufen von: [https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg\\_2009/BNatSchG.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/BNatSchG.pdf) [Abrufdatum 4. 2. 2018].

<sup>97</sup> Vgl. Finanzierung des Naturparks Bayer. Wald e. V. [online] Naturpark-bayer-wald.de. Abgerufen von: <http://www.naturpark-bayer-wald.de/finanzierung.html> [Abrufdatum 4. 2. 2018].

auf beiden Seiten der Grenze kennenlernen. Das Hauptthema sind Vögel, die in der Umgebung von Běšiny beheimatet sind. Der Pfad bietet eine weitere Möglichkeit der Freizeitaktivität und ist auch für Radfahrer zugänglich. Insgesamt kann man vier Informationstafeln, zehn Vogelhäuschen, die für das Nisten der Vögel geeignet sind, und eine Beobachtungsstation für Untersuchung verschiedener Vogelarten sehen. 85 % der Ausgaben wurden vom Dispositionsfonds des Programms Ziel 3 ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik gedeckt.<sup>98</sup>

### **Grenzenlos Wandern im Herzen Europas**

Im Rahmen dieses Projektes verläuft eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen bayerischen und westböhmisches Gemeinden. Mit dem Absicht das Wandern touristenfreundlicher zu gestalten, wurden neue Wanderwege mit Anbindung zu Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Besonderheiten aufgebaut. Die weitere Phase beinhaltet Loipenwege. Bei den Gemeinden soll ein dichtes Loipennetz geschaffen werden. Die Wanderwege sowie Loipenwege sollen dreisprachig beschildert werden – in der deutschen, tschechischen und englischen Sprache. Jede Gemeinde sorgt für irgendeine Begleitaufgabe – Beleuchtung, Ruheoasen oder Informationstafeln. Anschließend soll eine Webseite entstehen, ebenfalls in den jeweiligen drei Sprachen. Sie wird über das touristische Angebot auf beiden Seiten der Grenze informieren. Dieses Projekt wird aus dem Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 finanziert.<sup>99</sup>

### **Radweg Eisener Vorhang**

Der Europa-Radweg Eisener Vorhang, auf Englisch Iron Curtain Trail, ist ein ca 10 000 km langer Weg entlang des ehemaligen Eisener Vorhangs. Er entstand aus der Initiative des EU-Abgeordneten Michael Cramer. Dieses Projekt soll die europäische Geschichte, Natur und Kultur für die Touristen erlebbar machen.<sup>100</sup> Im Juni 2014, zum Anlass des 25. Jubiläums des Falles des Eisernen Vorhangs, wurde der bayerisch-böhmischer

---

<sup>98</sup> Vgl. Běšiny mají novou naučnou stezku. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=87&idp=444&lang=cz&sm=5&task=on> [Abrufdatum 14. 2. 2018].

<sup>99</sup> Vgl. Grenzenlos Wandern im Herzen Europas. [online] Ile-nationalparkgemeinden.de. Abgerufen von: <http://www.ile-nationalparkgemeinden.de/seite/335124/projekt-grenzenlos-wandern.html> [Abrufdatum 15. 2. 2018].

<sup>100</sup> Vgl. Der Iron Curtain Trail - Europäische Geschichte "erfahrbar" machen. [online] Ironcurtaintrail.eu. Abgerufen von: [http://www.ironcurtaintrail.eu/der\\_iron\\_curtain\\_trail/index.html](http://www.ironcurtaintrail.eu/der_iron_curtain_trail/index.html) [Abrufdatum 21. 2. 2018].

Teil eröffnet. Damit wurde die Zusammenarbeit zwischen der Region Pilsen und dem Tourismusverband Ostbayern e. V. erfolgreich abgeschlossen.<sup>101</sup> Die Mitgliedstaaten können für die Kofinanzierung des Aufbaus finanzielle Mittel aus dem europäischen Programm LIFE+ verwenden.<sup>102</sup>

### **Aufbau eines grenzüberschreitenden sozio-ökonomischen Monitoringsystems**

Die Laufzeit dieses Projektes beträgt drei Jahre – von Januar 2017 bis Dezember 2019. In diesem Zeitraum soll ein Besuchermonitoring durchgeführt werden. Man will verlässliche Daten über Quantität von Besuchern und ihre Eigenschaften sammeln, um das beste Naturerlebnis zu ermöglichen. Es sollen auch Wünsche, Erwartungen und Bemerkungen der Besucher berücksichtigt werden. Die Methoden der beiden Parks sollen verbunden werden, damit sie dann auch verglichen werden können. Es handelt sich um eine Kombination aus automatisierten und manuellen Zählungen sowie direkten Befragungen. Das Ziel ist es, das Angebot an die Besucheranforderungen anzupassen, die Bedürfnisse der ausländischen Besucher kennenzulernen, auf sie zu reagieren und Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten. Die finanziellen Mittel für das Projekt kommen aus dem europäischen Förderprogramm Ziel 3 ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik.<sup>103</sup>

### **Grenzüberschreitende Kartierung der Waldökosysteme**

Eines der aktuellen Projekte ist die grenzüberschreitende Kartierung der Waldökosysteme – Weg zum gemeinsamen Management in NP Böhmerwald und im NP Bayerischer Wald. Während des Projekts will man eine passende Art und Weise der Pflege um das Gebiet der Nationalparks bestimmen. Dafür benötigt man zuerst komplette Informationen über die Struktur der Waldökosysteme. Als Nächstes soll ausgewertet werden, welche Folgen das Absterben eines Wuchses oder die Klimaveränderung für die Waldentwicklung und seine natürliche Erneuerung haben könnte. Die gewonnenen Daten werden zum Schutz von Hühnervogel in beiden Parks

---

<sup>101</sup> Vgl. Grenzüberschreitende Radstrecke am Eisernen Vorhang eröffnet. [online] Czechtourism.com. Abgerufen von: <https://www.czechtourism.com/de/p/de-zz-eurovelo13-eisernervorhang-2014/> [Abrufdatum 21. 2. 2018].

<sup>102</sup> Vgl. Iron Curtain Trail - LIFE+. [online] Ironcurtaintrail.eu. Abgerufen von: [http://www.ironcurtaintrail.eu/ict\\_realisieren/life/index.html](http://www.ironcurtaintrail.eu/ict_realisieren/life/index.html) [Abrufdatum 21. 2. 2018].

<sup>103</sup> Vgl. Forschung im Nationalpark Bayerischer Wald. [online] Nationalpark-bayerischer-wald.de. Abgerufen von: [http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de/nationalpark/forschung/projekte/sozio\\_oekonomisches\\_monitoringsystem.htm](http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de/nationalpark/forschung/projekte/sozio_oekonomisches_monitoringsystem.htm) [Abrufdatum 15. 2. 2018].



benutzt. Die Projektlaufzeit ist von Januar 2017 bis Dezember 2019. Alle Ergebnisse werden für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Gesamtkosten betragen 735 576 €. 625 239, 60 € davon werden vom dem europäischen Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014 – 2020 getragen.<sup>104</sup>

### **Ergänzungslehrbuch Landeskunde auf beiden Seiten der Grenze**

Das von der Westböhmischen Universität und Centrum Bavaria Bohemia hergestellte Buch dient den bayerischen und tschechischen Grund-, Haupt- und Mittelschulen die Landschaft, Kulturdenkmäler im historischen Kontext bis zur Gegenwart, Volksarchitektur, Bräuche und Traditionen sowie die Grenzregion an sich näher kennenzulernen. Die Anfertigung dauerte ein Jahr, herausgegeben wurde es 2015 und zwar zweisprachig. Mit diesem Lehrbuch möchte man die Bevölkerungszahl beibehalten, indem man die Region für junge Leuten attraktiv gestaltet. Finanziert wurde es aus dem europäischen Programm Ziel 3 ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik.<sup>105</sup>

### **Gastschuljahr**

Im Rahmen des Programmes Gastschuljahr können bayerische und tschechische Gymnasiasten/innen im Alter von 16 bis 18 mit bestimmten Sprachkenntnissen ein Schuljahr in Tschechien, bzw. Bayern, verbringen. Die erste Schulpartnerschaft entstand schon 1991 zwischen dem Gymnasium Leopoldinum Passau und dem Gymnasium Prachatice und bestimmten die künftige Richtung des Gastschuljahrs. Das erste Gastschuljahr fand im Schuljahr 1996/97 statt und wurde von der Bayerischen Staatskanzlei finanziert. Ein Jahr später entstand der Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds und das zweite Gastschuljahr wurde aus dessen Mitteln mitfinanziert.<sup>106</sup> Heutzutage verläuft dieses Programm zwischen zehn tschechischen und zwölf bayerischen Gymnasien.<sup>107</sup> Bisher nahmen an diesem Projekt rund 450 Schüler und zahlreiche Gastfamilien teil. In der Gegenwart wird das Gastschuljahr von der

---

<sup>104</sup> Vgl. Seznam projektů – Národní park Šumava. [online] Npsumava.cz. Abgerufen von: <http://www.npsumava.cz/cz/5638/10056/clanek/> [Abrufdatum 21. 2. 2018].

<sup>105</sup> Vgl. Jahresbilanz 2015. Centrum Bavaria Bohemia Schönsee.

<sup>106</sup> Vgl. 20 Jahre EUREGIO-Gastschuljahr [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: [http://www.euregio.bayern/fileadmin/user\\_upload/euregio/Gastschuljahr/Festschrift.pdf](http://www.euregio.bayern/fileadmin/user_upload/euregio/Gastschuljahr/Festschrift.pdf) [Abrufdatum 17. 2. 2018].

<sup>107</sup> Vgl. Teilnehmende Schulen. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/eigene-projekte/euregio-gastschuljahr/teilnehmende-schulen/> [Abrufdatum 17. 2. 2018].

Bayerischen Staatskanzlei, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn finanziert.<sup>108</sup>

Die Projekte, die im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet stattfinden, sind überwiegend an die Touristik orientiert. Es handelt sich um Rad- oder Fußwege, dabei wird immer auch auf das Erkenntnis von Landschaft, zugleich auch auf Umweltschutz, ein großer Wert gelegt. Die Wege werden zwei-, manchmal auch dreisprachig, beschildert. So schafft man neue Freizeitmöglichkeiten, die auch eine belehrende Funktion haben. Finanziert werden diese Projekte aus europäischen Programmen Europäische Territoriale Zusammenarbeit, die für grenzüberschreitende Projekte geeignet sind.

### **6.3 Die Zusammenarbeit des Nationalparks Böhmerwald und Bayerischer Wald in den Augen des Herrn Pavel Bečka**

Dieses Kapitel beschreibt die konkretere Zusammenarbeit zwischen den Nationalparks Böhmerwald und Bayerischer Wald aus der Sicht von Herrn Pavel Bečka auf der Grundlage von unserem Gespräch, das auch ein Teil dieser Arbeit ist. Herr Pavel Bečka arbeitet im Nationalpark Böhmerwald seit 2008, zurzeit ist er Koordinator der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit und ist für das Gebiet deutsch-tschechischen Projekten im Nationalpark zuständig.

Während der Zeit, die Herr Bečka hier arbeitet(e), veränderte sich unter anderem Intensität der Zusammenarbeit. Laut ihm waren Anfänge schwierig. Beide Parks hatten unterschiedliche Vorstellungen über die Führung eines Nationalparks. Während im Bayerischen Wald erst der dritte Direktor im Amt ist, amtiert im Böhmerwald schon der zehnte innerhalb von 26 Jahren und jeder der Direktoren hatte eine andere Vorstellungen, in wie weit in einen Nationalpark eingegriffen werden soll. Diese Frage wurde jedoch auf der bayerischen Seite geklärt. Dort strebte man einen Nationalpark mit 75 % der unangetasteter Fläche an. Auch wenn sich die Intensität der Zusammenarbeit mit jedem neuen Direktor änderte, bleibt diese dennoch erhalten, vor allem im Bereich der Umwelterziehung und im Kampf gegen dem Borkenkäfer.

---

<sup>108</sup> Vgl. EUREGIO-Gastschuljahr. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/eigene-projekte/euregio-gastschuljahr/> [Abrufdatum 17. 2. 2018].

Im Jahr 2009 wurde das Memorandum über die Zusammenarbeit<sup>109</sup> unterzeichnet und beide Nationalparks bekamen das Zertifikat „*Transboundary Park*“, welches nur Naturschutzgebiete bekommen, die miteinander kooperieren, erzählt Herr Bečka.

Nach den Wahlen im Jahr 2010 kam es in Tschechien zum Wechsel des Umweltministers und mit ihm auch des Direktors im Nationalpark Böhmerwald. Dieser begann das eingriffsfreie Gebiet zu verkleinern. Dies stieß auf deutscher Seite auf Ablehnung, weswegen die Zusammenarbeit unterbrochen wurde. Bis 2012 gingen noch einige Projekte zu Ende, es entstanden aber keine Neuen. Dieser Zustand dauerte bis 2014, als neue Wahlen stattfanden. Der tschechische Direktor, der bis heute im Amt ist, leitet den Nationalpark auf eine ähnliche Weise wie der deutsche Direktor. Beide Direktoren führen die bis heute intensivste Zusammenarbeit. Der Naturschutz wird als Prioritätsaufgabe wahrgenommen. Zurzeit gehören zwischen 23 – 27 % des Böhmerwalds zur eingriffsfreie Zone. Diese Zone soll noch bis zu mehr als die Hälfte erweitert werden.

Im Moment wird an mehreren gemeinsamen Projekten gearbeitet und weitere sind noch in der Vorbereitungsphase. Es handelt sich überwiegend um Umwelterziehung, Besucherbewusstsein und Forschung. Die Forschung betrifft nicht nur die Natur, sondern auch die Besucher, es gibt ein gemeinsames sozioökonomisches Monitoring und man strebt ein einheitliches Design der Informationszentren an. Das sind die grenzüberschreitenden Projekte, die aus den Mitteln der EU finanziert werden können. Obwohl die alltägliche Tätigkeit unterschiedlich finanziert wird, findet die Zusammenarbeit auch hier statt. Nebst den Direktoren treffen sich auch die Mitarbeiter der Wissenschaftsabteilung und informieren sich gegenseitig. Wächter haben gemeinsame Begehungen. Vor kurzem wurde beim Fang der Wölfe, die entflohen sind, kooperiert. Es ging vor allem um das Ausleihen von Fallen und den Informationsaustausch. Immer muss man aber die Staatsgrenze und das dortige Vorgehen respektieren. Einige Sachen kann man auch ohne Projekte machen, z. B. Buchübersetzung. Das Geld ermöglicht aber auch solche Projekte zu realisieren, die den Rahmen des Nationalparketats sprengen würden. Die Projektorientierung bleibt von Anfang an sehr ähnlich, was sich ändert, ist die Intensität und die Durchführung

---

<sup>109</sup> Das Memorandum des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und des Tschechischen Ministeriums für Umweltschutz über zusätzliche Wegeverbindungen im gemeinsamen Kernbereich der beiden Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava.

der Zusammenarbeit. Man sammelt die Daten mit derselben Methodik auf dem ganzen Gebiet, damit sie vergleichbar sind. Biodiversität, Waldstruktur, Monitoring des Auerhuhns und der Hirscharten bleibt immer im Vordergrund. Alle diese Informationen sollen auf einer Webseite dargestellt werden, damit jeder, der daran Interesse hat, sie einfach finden kann. Allgemein kann man sagen, dass sich die Projekte mit der Zeit immer mehr in Richtung Forschung orientieren.

Vorteile der Region sind laut dem Herrn Bečka in der gegenwärtigen ausgezeichneten Zusammenarbeit. Es gibt kein anderes so großes eingriffsfreies Gebiet in Mitteleuropa und das sollte man noch mehr für das Marketing ausnutzen, um Touristen anzulocken. Gleichzeitig ist es aber wichtig, dass sie bestimmte Regeln einhalten, weil das Gebiet von vielen scheuen Tieren besiedelt wird. Auf der deutschen Seite ist auch die Kooperation mit Gemeinden auf einem hohen Niveau, dass ist etwas, woran man in Tschechien noch weiter arbeiten muss. Die deutschen Bürgermeister nehmen gerne auch an Veranstaltungen in Tschechien teil, umgekehrt gilt es leider nicht.<sup>110</sup>

---

<sup>110</sup> Vgl. beigelegte CD mit Originalinterview.

## Schluss

Die vorliegende Arbeit behandelt die tschechisch-bayerische Beziehungen, ihre Entwicklungen und die aktuelle Zusammenarbeit, dabei ging es hauptsächlich um die Nationalparks Böhmerwald und Bayerischer Wald. Das Ziel dieser Arbeit war die Erfassung von der Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die in diesem Gebiet entstand und stattfindet. Die wichtigsten Meilensteine, wie das Jahr 1989 oder der Beitritt der Tschechischen Republik zur EU, wurden erläutert. Nachfolgend wurden die wichtigsten Organisationen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit, beispielsweise der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds oder das Centrum Bavaria Bohemia, beschrieben. Das dritte Kapitel behandelte die Schlüsseldokumente, dank deren die grenzüberschreitende Kooperation überhaupt möglich ist. Hervorzuheben waren vor allem die multilateralen Abkommen auf der europäischen Ebene. Als Nächstes wurde die Aufmerksamkeit den Euroregionen geschenkt. Die erste Euregio entstand an der deutsch-niederländische Grenze und dient als ein Vorbild für die weiteren Euroregionen. An der deutsch-tschechischen Grenze gibt es heutzutage fünf Euroregionen, deren Projekte können aus den europäischen Programmen für grenzübergreifende Zusammenarbeit (mit)finanziert werden. Die Europäischen Strukturfonds sind für die Finanzierung dieser Gebietskörperschaften sehr wichtig. Dies wurde auch am Beispiel der Nationalparks Böhmerwald und Bayerischer Wald gezeigt. Dank der europäischen Zuschüsse können zahlreiche gemeinsame Projekte realisiert werden. In der Finanzierung der üblichen Tätigkeit gibt es jedoch Unterschiede in beiden Ländern.

Obwohl die Euregio Bayerischer Wald / Böhmerwald / Mühlviertel eine trilaterale Kooperation ist, beschäftigte sich diese Arbeit hauptsächlich mit der deutsch-, bzw. bayerisch-, tschechischen Problematik und den Nationalparks, die sich auf dem Gebiet befinden. Aus der rechtlichen Sicht handelt es sich um drei Vereine, jeder ist nach dem gegebenen nationalen Recht eingetragen und geführt. Als eine Einheit treten sie auf der europäischen Ebene auf. In den nächsten Jahren sieht die Euregio weitere Entwicklungen vor. Man möchte die Disparitäten verringern und mehr gemeinsam forschen. In den Nationalparks steht dann der Schutz der Ökosysteme im Vordergrund. Es wurden schon mehrere Projekte erfolgreich beendet, sieben davon wurden in der Arbeit näher vorgestellt. Abgeschlossen wird die Arbeit mit einer Zusammenfassung

aus der Sicht von Pavel Bečka, da er als Koordinator der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Nationalpark Böhmerwald tätig ist. Das bedeutet, dass jeder deutsch-tschechischer Projekt im Rahmen von Nationalpark in seiner Kompetenz ist.

## Literatur- und Quellenverzeichnis

### Literaturverzeichnis

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Europäische Kommission. Praktisches Handbuch zur Grenzübergreifenden Zusammenarbeit, 3. Auflage. Gronau, 2000.

DOKOUPIL, J., A. MATUŠKOVÁ, J. PREIS, M. ROUSOVÁ und L. KAŇKA. Euroregion Böhmerwald / Bayerischer Wald – Unterer Inn / Mühlviertel. Plzeň, 2014.

ERDMANN, K. – H. Entwicklungskonzept Bayerischer Wald / Sumava (Böhmerwald) / Mühlviertel. Bonn. Deutsches Nationalkomitee für das UNESCO-Programm "Der Mensch und die Biosphäre", 1994.

GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT - europäische Priorität und politische Aufgabe der EU - auch nach 2013. In: Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), 2008.

GU, Xuewu. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Regionen in Europa. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden – Baden, 2002.

Jahresbilanz 2015. Centrum Bavaria Bohemia Schönsee.

KOSCHMAL, W., M. NEKULA und J. ROGALL. Deutsche und Tschechen. München. C.H. Beck, 2001.

NIEDOBITEK, Matthias. Das Recht der grenzüberschreitenden Verträge : Bund, Länder und Gemeinden als Träger grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Tübingen: Mohr Siebeck, 2001.

NOVOTNÝ, Lukáš. Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen. Baden-Baden: Nomos, 2009.

NÖRR, Knut Wolfgang und Thomas OPPERMANN. Subsidiarität: Idee und Wirklichkeit: zur Reichweite eines Prinzips in Deutschland und Europa. Tübingen: Mohr, 1997.

SCHNEIDEROVÁ, Jana. Právní podmínky přeshraniční spolupráce (příhraniční spolupráce, regionální spolupráce). Vysoká škola ekonomická v Praze, 2008.

Stanovy Euroregion Šumava – jihozápadní Čechy z. s. 2017

STECH, Katrin. Nachbarschaftliche Mentalität im bayerisch-tschechischen Grenzraum. Universität Augsburg, Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung, 2002.

ZENK, Michaela. Grenzüberschreitende lokale Zusammenarbeit im bayerischen Grenzraum zur Tschechischen Republik. Univ. Bayreuth, Lehrstuhl Wirtschaftsgeographie und Regionalplanung, 2000.

### **Internetveröffentlichungen**

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen - Organisation. [online] Aebr.eu. Abgerufen von: <http://www.aebr.eu/de/profil/organisation.php> [Abrufdatum 7. 12. 2017].

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen - Ziele / Aufgaben. [online] Aebr.eu. Abgerufen von: [http://www.aebr.eu/de/profil/ziele\\_aufgaben.php](http://www.aebr.eu/de/profil/ziele_aufgaben.php) [Abrufdatum 6. 12. 2017].

Asociace evropských hraničních regionů (AGEG / AEER) [online] Euroregion-silesia.cz. Abgerufen von: [http://www.euroregion-silesia.cz/show\\_text.php?id=cinnost-AGEG-AEER](http://www.euroregion-silesia.cz/show_text.php?id=cinnost-AGEG-AEER) [Abrufdatum 6. 12. 2017].

Bayern-Tschechien. [online] Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Abgerufen von: <https://www.efre-bayern.de/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/grenzuebergreifende-zusammenarbeit/bayern-tschechien/> [Abrufdatum 26. 1. 2018].

Běšiny mají novou naučnou stezku. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=87&idp=444&lang=cz&sm=5&task=on> [Abrufdatum 14. 2. 2018].

Bilaterale Vereinbarungen. [online] Mzv.cz. Abgerufen von: [https://www.mzv.cz/duesseldorf/de/bilaterale\\_beziehungen/bilaterale\\_vereinbarungen.html](https://www.mzv.cz/duesseldorf/de/bilaterale_beziehungen/bilaterale_vereinbarungen.html) [Abrufdatum 28. 2. 2018].

Böhmerwald und Bayerischer Wald arbeiten enger zusammen | Radio Prag. [online] Radio.cz. Abgerufen von: <http://www.radio.cz/de/rubrik/nachrichten/boehmerwald-und-bayerischer-wald-arbeiten-enger-zusammen> [Abrufdatum 26. 1. 2018].

BRANDA, Pavel. Regionální politika EU a podpora přeshraniční spolupráce. Abgerufen von: <http://ern.cz/ED/kniha-final4.pdf> [Abrufdatum 4. 11. 2017].

Bundeszentrale für politische Bildung. Euregio. [online] Bpb.de. Abgerufen von: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/176832/euregio> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

Centrum Bavaria Bohemia. [online] Vg-schoensee.de. Abgerufen von: <http://www.vgschoensee.de/kultur-und-tourismus/centrum-bavaria-bohemia.html> [Abrufdatum 28. 11.2017].



CeBB aktuell • CeBB aktuálně. [online] Bbkult.net. Abgerufen von: <http://www.bbkult.net/redaktion/details/14266705211542.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

Definition » bilateraler Vertrag « | Gabler Wirtschaftslexikon. [online] Wirtschaftslexikon.gabler.de. Abgerufen von: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilateraler-vertrag.html> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

Definition - EUREGIO via salina. [online] Euregio-via-salina.de. Abgerufen von: <http://www.euregio-via-salina.de/index.php/ueber-uns/definition.html> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

Der Iron Curtain Trail - Europäische Geschichte "erfahrbar" machen. [online] Ironcurtaintrail.eu. Abgerufen von: [http://www.ironcurtaintrail.eu/der\\_iron\\_curtain\\_trail/index.html](http://www.ironcurtaintrail.eu/der_iron_curtain_trail/index.html) [Abrufdatum 21. 2. 2018].

Der Verwaltungsrat [online] Fondbudoucnosti.cz. Abgerufen von: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/verwaltungsrat/> [Abrufdatum 24. 11. 2017].

Details zum Vertrag - Nr. 106. [online] Coe.int. Abgerufen von: <https://www.coe.int/de/web/conventions/full-list/-/conventions/treaty/106> [Abrufdatum 15. 11.2017].

Deutsch-tschechische Beziehungen. [online] Tschechien.ahk.de. Abgerufen von: [http://tschechien.ahk.de/landesinfo/deutsch-tschechische-beziehungen/?no\\_cache=1](http://tschechien.ahk.de/landesinfo/deutsch-tschechische-beziehungen/?no_cache=1) [Abrufdatum 6. 3. 2018].

Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum. [online] Fondbudoucnosti.cz. Abgerufen von: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/deutsch-tschechisches-gesprachsforum/> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

Die Robert Bosch Stiftung. [online] Bosch-stiftung.de. Abgerufen von: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/389.asp> [Abrufdatum 1. 12. 2017].

EUREGIO - Die Organisation. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-die-organisation/> [Abrufdatum 28. 1. 2018].

Euregio – EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald. [online] Regionalmanagement-muehlviertel.at. Abgerufen von: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

EUREGIO-Gastschuljahr. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/eigene-projekte/euregio-gastschuljahr/> [Abrufdatum 17. 2. 2018].

Euroregion Šumava. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=30&lang=cz&sm=1> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

Euroregion Šumava. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=31&idp=194&lang=cz&sm=1&task=on> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

Euroregion Šumava. [online] Euregio.cz. Abgerufen von: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=514&lang=cz&sm=2#> [Abrufdatum: 16. 1. 2018].

Europäischer Ausschuss der Regionen (AdR) - Europäische Union - European Commission. [online] Europäische Union. Abgerufen von: [https://europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies/european-committee-regions\\_de](https://europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies/european-committee-regions_de) [Abrufdatum 13. 12. 2017].

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung in Bayern - Grenzübergreifende Zusammenarbeit Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2007-2013 (INTERREG IV A). [online] Stmwi.bayern.de. Abgerufen von: [http://www.stmwi.bayern.de/EFRE/Interreg\\_IV/Grenzuebergreifende\\_Zusammenarbeit/Bayern\\_Tschechien/](http://www.stmwi.bayern.de/EFRE/Interreg_IV/Grenzuebergreifende_Zusammenarbeit/Bayern_Tschechien/) [Abrufdatum 21. 1. 2018].

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. [online] Ec.europa.eu. Abgerufen von: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/de/funding/erdf/](http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/erdf/) [Abrufdatum 20. 1. 2018].

Europäische Struktur- und Investitionsfonds. [online] Ec.europa.eu. Abgerufen von: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/de/funding/](http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/) [Abrufdatum 20. 1. 2018].

Euroregion Praděd - Asociace evropských hraničních regionů (AGEG / AEBR). [online] Europraded.cz. Abgerufen von: <http://www.europraded.cz/index.php?show=cinnost-asociace-euroregionu> [Abrufdatum 2. 12. 2017].

Euroregiony na česko-německé hranici - 2004. [online] Český statistický úřad. Abgerufen von: <https://www.czso.cz/csu/czso/euroregiony-na-cesko-nemecke-hranici-2004-ycy333hv0l> [Abrufdatum 31. 10. 2017].

Finanzierung des Naturparks Bayer. Wald e. V. [online] Naturpark-bayer-wald.de. Abgerufen von: <http://www.naturpark-bayer-wald.de/finanzierung.html> [Abrufdatum 4. 2. 2018].

Forschung im Nationalpark Bayerischer Wald. [online] Nationalpark-bayerischer-wald.de. Abgerufen von: [http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de/nationalpark/forschung/projekte/sozio\\_oekonomisches\\_monitoringsystem.htm](http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de/nationalpark/forschung/projekte/sozio_oekonomisches_monitoringsystem.htm) [Abrufdatum 15. 2. 2018].

Gemeinsames Zentrum der Polizei- und Zollzusammenarbeit in Schwandorf und im tschechischen Petrovice hat Betrieb aufgenommen | Pressemitteilung. [online] Presseservice.pressrelations.de. Abgerufen von: <http://presseservice.pressrelations.de/>

pressemittteilung/gemeinsames-zentrum-der-polizei-und-zollzusammenarbeit-in-schwandorf-und-im-tschechischen-petrovice-hat-betrieb-aufgenommen-307821.html

[Abrufdatum 8. 11. 2017].

Geschichte. [online] Euregio.eu. Abgerufen von: <http://www.euregio.eu/de/%C3%BCber-euregio/geschichte> [Abrufdatum 29. 10. 2017].

Grenzenlos Wandern im Herzen Europas. [online] Ile-nationalparkgemeinden.de. Abgerufen von: <http://www.ile-nationalparkgemeinden.de/seite/335124/projekt-grenzenlos-wandern.html> [Abrufdatum 15. 2. 2018].

Grenzüberschreitende Radstrecke am Eisernen Vorhang eröffnet. [online] Czechtourism.com. Abgerufen von: <https://www.czechtourism.com/de/p/de-zz-eurovelo13-eisernervorhang-2014/> [Abrufdatum 21. 2. 2018].

Großprojekte. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/foerderungen/interreg-a-bayern-tschechien/grossprojekte/> [Abrufdatum 26. 1. 2018].

Interkommunale Zusammenarbeit als zukunftsweisende Strategie mit hohem Potenzial. [online] Stmi.bayern.de. Abgerufen von: <http://www.stmi.bayern.de/suk/kommunen/komzusammenarbeit/index.php> [Abrufdatum 18. 2. 2018].

Interreg IIIA ČR-Bavorsko. [online] Strukturalni-fondy.cz. Abgerufen von: <https://www.strukturalni-fondy.cz/cs/Fondy-EU/Predchozi-programova-obdobi/Programy-2004-2006/Iniciativy-Spolecenstvi/Interreg-IIIa-CR-Bavorsko> [Abrufdatum 24. 1. 2018].

Interreg IIIA ČR-Rakousko. [online] Strukturalni-fondy.cz. Abgerufen von: <https://www.strukturalni-fondy.cz/cs/Fondy-EU/Predchozi-programova-obdobi/Programy2004-2006/Iniciativy-Spolecenstvi/Interreg-IIIa-CR-Rakousko> [Abrufdatum 24. 1. 2018].

Iron Curtain Trail - LIFE+. [online] Ironcurtaintrail.eu. Abgerufen von: [http://www.ironcurtaintrail.eu/ict\\_realisieren/life/index.html](http://www.ironcurtaintrail.eu/ict_realisieren/life/index.html) [Abrufdatum 21. 2. 2018].

Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums. [online] Diskusniforum.org. Abgerufen von: <http://www.diskusniforum.org/de/derdialog/aktuell/jahreskonferenz-des-deutsch-tschechischen-gesprachsforums> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

Kommunale Partnerschaften. [online] Stmi.bayern.de. Abgerufen von: <https://www.stmi.bayern.de/suk/kommunen/komzusammenarbeit/partnerschaften/index.php> [Abrufdatum 18. 2. 2018].

KOOPERATIONSPROGRAMM Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014 – 2020. Abgerufen von: [https://www.by-cz.eu/fileadmin/user\\_upload/interreg/dokumente\\_DE/Kooperationsprogramm\\_DE\\_2.Version.pdf](https://www.by-cz.eu/fileadmin/user_upload/interreg/dokumente_DE/Kooperationsprogramm_DE_2.Version.pdf) [Abrufdatum: 31. 1. 2018].

Kurzüberblick über die bilateralen Beziehungen. [online] Mzv.cz. Abgerufen von: [http://www.mzv.cz/dresden/de/bilaterale\\_beziehungen/kurzuberblick\\_uber\\_die\\_bilateralen/index.html](http://www.mzv.cz/dresden/de/bilaterale_beziehungen/kurzuberblick_uber_die_bilateralen/index.html) [Abrufdatum 8. 11. 2017].

Nationale und internationale Zusammenarbeit. [online] Bundesministerium des Innern. Abgerufen von: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/nationale-und-internationale-zusammenarbeit/nationale-und-internationale-zusammenarbeit-node.html> [Abrufdatum 22. 10. 2017].

Partnerská města. [online] G.denik.cz. Abgerufen von: <https://g.denik.cz/1/2b/partnerska-mesta-inzerce-dokument-cb13.pdf> [Abrufdatum 19. 2. 2018].

Petr Martan: "Šumavský masakr" udělali MŽP a NP Šumava. [online] Prachatický deník. Abgerufen von: [https://prachaticky.denik.cz/nazory\\_region/petr-martan-sumavsky-masakr-udelali-mzp-a-np-sumava-20170222.html](https://prachaticky.denik.cz/nazory_region/petr-martan-sumavsky-masakr-udelali-mzp-a-np-sumava-20170222.html) [Abrufdatum: 4. 2. 2018].

Phare a Transition Facility. [online] Mzp.cz. Abgerufen von: [https://www.mzp.cz/cz/phare\\_transition\\_facility](https://www.mzp.cz/cz/phare_transition_facility) [Abrufdatum 21. 1. 2018].

Rada evropských obcí a regionů - CEMR [Svaz měst a obcí České republiky]. [online] Smocr.cz. Abgerufen von: <http://www.smocr.cz/cinnost/zahranicni-spoluprace/cemr/rada-evropskych-obci-a-regionu--cemr.aspx> [Abrufdatum 18. 11. 2017].

Robert Bosch Stiftung - Schwerpunkte und Fördergebiete. [online] Bosch-stiftung.de. Abgerufen von: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/was-wir-tun.asp> [Abrufdatum 1. 12. 2017].

SATZUNG DES DEUTSCH-TSCHECHISCHEN ZUKUNFTSFONDS [online] Fondbudoucnosti.cz. Abgerufen von: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/uber-uns/> [Abrufdatum 24. 11. 2017].

Seznam projektů – Národní park Šumava. [online] Npsumava.cz. Abgerufen von: <http://www.npsumava.cz/cz/5638/10056/clanek/> [Abrufdatum 21. 2. 2018].

Struktur. [online] Tandem-org.de. Abgerufen von: <https://www.tandem-org.de/wir-ueber-uns/struktur.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

Teilnehmende Schulen. [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: <http://www.euregio.bayern/eigene-projekte/euregio-gastschuljahr/teilnehmende-schulen/> [Abrufdatum 17. 2. 2018].

Unser grenzüberschreitender Nationalpark - das Grüne Dach Europas. [online] Bergfex.de. Abgerufen von: <https://www.bergfex.de/sommer/bayerisch-eisenstein/highlights/4188-unser-grenzueberschreitender-nationalpark-das-gruene-dach-europas/> [Abrufdatum 4. 11. 2017].

Über die Repräsentanz in Prag. [online] Bayern.de. Abgerufen von: <http://www.bayern.de/staatsregierung/bayern-in-prag/ueber-die-repraesentanz-in-prag/> [Abrufdatum 8. 11. 2017].

Velvyslanectví Spolkové republiky Německo v Praze - Přeshraniční spolupráce v regionech. [online]. Abgerufen von: [http://www.prag.diplo.de/Vertretung/prag/cs/03/Grenzueberschreitende\\_\\_regionale\\_\\_Zusammenarbeit/seite\\_\\_zusammenarbeit\\_\\_euroregionen\\_\\_cz.html](http://www.prag.diplo.de/Vertretung/prag/cs/03/Grenzueberschreitende__regionale__Zusammenarbeit/seite__zusammenarbeit__euroregionen__cz.html) [Abrufdatum 31. 10. 2017].

Wir über uns. [online] Tandem-org.de. Abgerufen von: <https://www.tandem-org.de/wir-ueber-uns.html> [Abrufdatum 28. 11. 2017].

Zásady přeshraniční spolupráce. [online] Liberecký kraj. Abgerufen von: <http://regionalni-rozvoj.kraj-lbc.cz/page3557> [Abrufdatum 28. 10. 2017].

20 Jahre EUREGIO-Gastschuljahr [online] Euregio.bayern. Abgerufen von: [http://www.euregio.bayern/fileadmin/user\\_upload/euregio/Gastschuljahr/Festschrift.pdf](http://www.euregio.bayern/fileadmin/user_upload/euregio/Gastschuljahr/Festschrift.pdf) [Abrufdatum 17. 2. 2018].

20 Jahre Nachbarschaftsvertrag: Symposium in München bestärkt enge Freundschaft zwischen Deutschland und Tschechien. [online] Km.bayern.de. Abgerufen von: <https://www.km.bayern.de/eltern/meldung/1653/20-jahre-nachbarschaftsvertrag-symposium-in-muenchen-bestaerkt-enge-freundschaft-zwischen-deutschland-und-tschechien.html> [Abrufdatum 5. 11. 2017].

## **Gesetzgebung**

EUROPÄISCHE CHARTA DER GRENZ- UND GRENZÜBERGREIFENDEN REGIONEN. [online] Aebr.eu. Abgerufen von: [http://www.aebr.eu/files/publications/110915\\_Charta\\_DE\\_clean.pdf](http://www.aebr.eu/files/publications/110915_Charta_DE_clean.pdf) [Abrufdatum 11. 1. 2018].

Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege [online] Gesetze-im-internet.de. Abgerufen von: [https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg\\_2009/BNatSchG.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/BNatSchG.pdf) [Abrufdatum 4. 2. 2018].

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt. [online] Gesetze.li. Abgerufen von: <https://www.gesetze.li/konso/pdf/1988021000?version=1> [Abrufdatum 16. 11. 2017].

114/1992 Sb. ZÁKON České národní rady ze dne 19. února 1992 o ochraně přírody a krajiny. Mzp.cz. Abgerufen von: [https://www.mzp.cz/www/platnalegislativa.nsf/58170589E7DC0591C125654B004E91C1/%24file/Z%20114\\_1992.pdf](https://www.mzp.cz/www/platnalegislativa.nsf/58170589E7DC0591C125654B004E91C1/%24file/Z%20114_1992.pdf) [Abrufdatum: 3. 2. 2018].

### **Sonstiges**

Gespräch mit Pavel Bečka geführt von Pavlína Bromová am 5. 1. 2018.